



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Gemeinderat	4
Verwaltungsführung	6
Präsidialabteilung	8
Abteilung Sicherheit und Umwelt	14
Abteilung Gesellschaft	17
Finanzabteilung	23
Liegenschaftsabteilung	27
Bauabteilung	30
Bildung	33

IMPRESSUM

Herausgeberin und Redaktion

Politische Gemeinde Zollikon

Gestaltung

Xess Marketing AG, Zollikon

Auflage

digital verfügbar

Bilder

Gemeinde Zollikon / Thomas Entzeroth / drohnenfoto.info

Gemeindeverwaltung Zollikon

Bergstrasse 20

8702 Zollikon

044 395 31 11

gemeinderatskanzlei@zollikon.ch

www.zollikon.ch



Liebe Zollikerinnen und Zolliker

Zollikon ist in Bewegung. 2024 war ein Jahr des gemeinsamen Handelns: Zusammen mit Ihnen – unseren Zolliker Bürgerinnen und Bürgern – haben wir als Verwaltung und Behörden zukunftsgerichtete Projekte vorangetrieben, um die hohe Lebensqualität zu sichern und neue Herausforderungen aktiv anzugehen. Ein zentrales Anliegen war und ist die Ortskernentwicklung im Zollikerberg. Mit dem Beginn des partizipativ angelegten Prozesses haben wir den Grundstein gelegt für die Entwicklung des zukünftigen Zentrums. Mit den im 2025 folgenden Mitwirkungsformaten werden wir Raum für Ihre Ideen und Perspektiven schaffen – denn eine lebendige Gemeinde entsteht im Dialog.

Die Gesamtanierung der Schwimmanlage Fohrbach stellt aktuell das grösste Bauprojekt dar. Dass ein tragfähiger Kompromiss mit den Rekurrenten gefunden wurde, zeigt: Lösungen entstehen im konstruktiven Miteinander. Auch das geplante Kulturhaus in der Villa Meier-Severini schreitet dank der Einbindung von Anspruchsgruppen voran – ein künftiger Ort des Austauschs, der Bildung und der kulturellen Teilhabe.

Das vergangene Jahr war auch geprägt von ausserordentlichen Ereignissen – darunter die Rad- und Paracycling-Weltmeisterschaften, die Zollikon für einige Tage ins internationale Rampenlicht stellten. Die damit verbundenen logistischen Herausforderungen meisterte die Verwaltung mit grossem Einsatz. Rückblickend war die Stimmung positiv – und die Erfahrung, was gemeinsam möglich ist, prägt uns nachhaltig.

2024 war zudem ein Jahr des Generationendialogs: Der Austausch zwischen Jung und Alt wurde beispielsweise mit dem ersten Markt «Wohnen und Leben im Alter» und der Jungbürgerfeier gestärkt. In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Komplexität ist es zentral, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen – für das Gemeinsame ebenso wie für das individuelle Wohl.

Der anhaltende Fachkräftemangel stellt auch uns als Gemeinde vor Herausforderungen. Mit Investitionen in moderne Arbeitsplätze, Homeoffice-Möglichkeiten, gezielter Weiterbildung und einer gelebten Unternehmenskultur wollen wir als attraktive Arbeitgeberin präsent sein – und so langfristig kompetente Mitarbeitende gewinnen und halten.

«Eine lebendige Gemeinde entsteht im Dialog.»

Die Schule Zollikon steht für Innovation und Qualität: 2024 setzte sie sich intensiv mit dem digitalen Wandel auseinander. Als Konsequenz davon wurde ein mehrjähriges Projekt zur Integration pädagogischer Entwicklungen in den Schulalltag lanciert. Zudem wurde eine umfassende Organisationsentwicklung mit Anpassung der Führungsstruktur an die Hand genommen und umgesetzt. Im Schulhaus Rüterwis sind die Grundlagen für ein Provisorium Betreuungshaus gelegt worden. Damit entsteht nun die Möglichkeit, das Schulareal ganzheitlich entwickeln zu können. Im Bereich der schulergänzenden Betreuung wird mit Nachdruck das Ziel verfolgt, flexible und bedarfsgerechte Strukturen zu schaffen. Die hohe Nachfrage und die Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigen uns in diesem Weg.

Im Bereich Umwelt und Energie setzen wir auf eine zukunftsfähige Infrastruktur: Mit dem Wärmeverbund Zollikon entsteht eine innovative, nachhaltige und klimafreundliche Versorgungslösung, die auch Zolliker Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen wird. Der Aufbau des Fernwärmenetzes wird entscheidend dazu beitragen, die vom Gemeinderat gesetzten Energie- und Umweltziele zu erreichen.

Wir danken allen engagierten Mitarbeitenden, den politischen Gremien, unseren Partnerorganisationen und vor allem Ihnen, liebe Zollikerinnen und Zolliker, für Ihre Mitwirkung, Ihr Vertrauen und Ihr Interesse am Gemeindeleben. Wir freuen uns auf das, was vor uns liegt – mit Offenheit, Tatkraft und dem festen Willen, Zollikon gemeinsam weiterzugestalten.

Claudia Irniger,
Schulpräsidentin

Sascha Ullmann,
Gemeindepräsident



Der Gemeindevorstand ist die oberste Behörde der Gemeinde. Er ist zuständig für die politische Planung und Führung, regelt die Organisation der Verwaltung und besorgt alle Angelegenheiten, soweit das kantonale Recht oder die Gemeindeordnung sie keinem anderen Organ zuweist.

Im Kalenderjahr 2024 trat der Gemeinderat für 19 ordentliche Sitzungen und Workshops zusammen. Dabei fasste er insgesamt 255 Beschlüsse.

Gemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr wurden zwei Versammlungen durchgeführt.

An der Versammlung vom 12. Juni 2024 wurden, bei einer Beteiligung von 133 Stimmberechtigten (1,6 %), folgende Geschäfte behandelt:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 2023 der Gemeinde Zollikon
- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 2023 der Netzanstalt Zollikon
- Annahme eines Kredits von 2,25 Mio. Franken für die Sanierung der Schulsportanlage Buechholz

Zudem gingen vor der Versammlung drei Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz, zu den Themen Seezugang, Buslinie 910 sowie Deponie Zollikerberg ein. Die insgesamt 16 Fragen wurden vom jeweils zuständigen Ressortvorstand beantwortet.

An der Versammlung vom 4. Dezember 2024 wurden, bei einer Beteiligung von 317 Stimmberechtigten (3,9 %), folgende Geschäfte behandelt:

- Annahme des Budgets 2025 bei gleichbleibendem Steuerfuss (76 %)
- Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss eines Vertrages zum Erhalt eines Restaurationsbetriebs in der Trichtenhausermühle sowie ein entsprechender Kredit von total 1,5 Mio. Franken.
- Annahme eines Kredits von 1,382 Mio. Franken für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindefaals
- Annahme eines Kredits von 3,745 Mio. Franken für den Ersatz der Wärmeerzeugung der Schulanlage Rüterwis
- Annahme Änderung Entschädigungsverordnung (Erhöhung der Vergütung des Friedensrichters)

Zudem gingen vor der Versammlung drei Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz zu den Themen Deponie Zollikerberg, Sanierung Schwimmbad Fohrbach sowie Liegenschaft Seestrasse 109/Heinrich-Ernst-Fonds ein. Die insgesamt 20 Fragen wurden vom jeweils zuständigen Ressortvorstand beantwortet.

Gegen den Beschluss betreffend Trichtenhausermühle wurde eine Stimmrechtsbeschwerde erhoben. Der Bezirksrat ist jedoch nicht darauf eingetreten.

Wahlen und Abstimmungen

An vier Abstimmungssonntagen hatte das Wahlbüro Zollikon zwölf eidgenössische, fünf kantonale, und eine kommunale Urnenabstimmung sowie eine Urnenabstimmung des Zweckverbandes Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO), welchem die Gemeinde Zollikon angehört, durchzuführen.

Kommunale Abstimmung:

- Annahme eines Darlehens in der Höhe von 26 Mio. Franken an die Netzanstalt Zollikon zur Erstellung eines Wärmeverbundes

- Abstimmung des Zweckverbandes KEZO: Annahme eines Planungskredits über 24 Mio. Franken für einen Ersatzneubau der Kehrichtverbrennungsanlage

Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 57,6 % und damit um 5,6 % höher als im Vorjahr. Weiter fand eine kirchliche Wahl mit zwei Wahlgängen statt.

Wechsel Leitung Gemeindeverwaltung

Markus Gosswailer, welcher seit 1. Oktober 2019 als Gemeindevorstand in der Gemeinde Zollikon geamtet hatte, wurde Ende Januar 2024 ordentlich pensioniert. Per 1. Januar 2024 übertrug der Gemeinderat sämtliche Befugnisse als Verwaltungsleiter und Vorsitzender der Geschäftsleitung an den in Zollikon aufgewachsenen und heute mit seiner Familie in der Gemeinde wohnhaften Markus Metzenthin.

Stand laufende Projekte

Nachfolgend eine Übersicht über die laufenden Projekte:

Hallen- und Freibad Fohrbach

Seit Anfang Oktober 2024 ist die Schwimmanlage Fohrbach für die Öffentlichkeit geschlossen. Der Baustart für die Gesamtansanierung, welcher das Stimmvolk im November 2022 an der Urne zugestimmt hatte, war auf September 2024 vorgesehen. Der Zeitplan verzögerte sich jedoch durch einen Rekurs beim Baurekursgericht gegen den Entscheid der Baubehörden vom 15. Juli 2024. Die Rekurrenten beantragten, das Verfahren zu sistieren, um eine aussergerichtliche Lösung zu suchen. Um eine langwierige gerichtliche Auseinandersetzung zu vermeiden, fanden in der Folge mehrere Gespräche statt. Das Ergebnis ist eine Vereinbarung zwischen den Rekurrenten und der Gemeinde. Darin wurden Änderungen am Bauprojekt und am Betriebskonzept vorgenommen. Im Gegenzug verpflichteten sich die Rekurrenten zum Rückzug des Rekurses. Zu den wesentlichen Anpassungen gehört die Verschiebung des neu geplanten Freibadeingangs an den ursprünglichen Standort sowie Anpassungen bei den Öffnungszeiten des Restaurantbetriebs, ebenso wurden Anlieferungsstandorte geregelt. Im November 2024 erteilte die Baubehörde die Bewilligung für das angepasste Bauprojekt. Die Bauarbeiten werden nach Ablauf der Rekursfristen Anfang Januar 2025 starten. Geplant ist die Wiedereröffnung der Anlage auf Spätsommer 2026.

Ortskernentwicklung Zollikerberg

Die Entwicklung des Ortskerns ist im Zollikerberg schon seit mehreren Jahrzehnten ein viel diskutiertes Thema. Der Ort hat sich in der Zeit stark gewandelt und ist gewachsen. Die Entwicklung der in der Zentrumszone liegenden Areale Geren und Roswis zielt darauf ab, die Lebensqualität der Quartiere im Berg zu verbessern und auf die lokalen Bedürfnisse einzugehen.

Der Projektstart für die Ortskernentwicklung Zollikerberg erfolgte im April 2024 mit dem Ziel, das Gebiet partizipativ mit ortsansässigen Anspruchsgruppen zu entwickeln. In der Vorbereitung des Prozesses wurde die Ortsgeschichte aufgearbeitet. Um die Prozessbegleitung durch Raum-, Verkehrs- und Freiraumplanungsexperten sowie die Moderation der öffentlichen Anlässe zu gewährleisten, wurden



Anfang Oktober 2024 Aufträge an die Firmen Kontextplan AG und Talk&Film GmbH vergeben. Die raumplanerische Analyse begann intern mittels eines Spiegelworkshops innerhalb der Prozessbegleitgruppe und des Gemeinderats.

Im ersten Quartal 2025 werden alle Anspruchsgruppen zu einem Auftaktforum eingeladen. Es ist der Beginn eines mehrteiligen Mitwirkungsverfahrens. Mithilfe der partizipativen Planung sollen eine gute Balance der verschiedenen Ansprüche und eine sinnvolle Weiterentwicklung des Zollikerbergs erreicht werden. Das weitere Mitwirkungsverfahren besteht aus einer Online-Umfrage, einem Vertiefungsforum im Sommer sowie einem Ergebnisforum im Herbst.

Altersheim am See / Heinrich Ernst Fonds (HEF)

Im Jahr 2023 stimmte die Gemeindeversammlung über die Zukunft des Altersheims am See ab. Dabei wurde die Revision der Ausführungsbestimmungen des HEF gemäss dem Antrag des Gemeinderats angenommen, der beantragte Verkauf der Liegenschaft Altersheim am See jedoch abgelehnt. Im Berichtsjahr wurde der Vertrag mit der Firma Projekt Interim, welche die Liegenschaft seit 2019 zwischennutzt, verlängert. Aufgrund der gestiegenen Aufnahmequote von Asylsuchenden hat der Gemeinderat zudem einen Teil der Liegenschaft als Option zur Unterbringung von Asylsuchenden vertraglich vorgemerkt. Ferner wurde im Frühjahr innerhalb der Liegenschaftsabteilung ein neuer Projektleiter angestellt, der sowohl die Zentrumsentwicklung im Zollikerberg, als auch das Beugi und das ehemalige Altersheim am See begleitet. Die Klärung möglicher Handlungsoptionen wurde im Berichtsjahr angegangen. Lösungsansätze für die künftige Nutzung des ehemaligen Altersheims am See müssen dabei kongruent sein mit dem Zweck des HEF. Das Grundstück hat aufgrund seiner peripheren Lage keine Bedeutung mehr als Zone für Öffentliche Bauten ZOeB. Als ZOeB hat die Gemeinde Grundstücke vorzusehen, die sie für die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrages voraussichtlich gebrauchen wird, so z.B. für neue Schulhäuser. Hier sieht der Gemeinderat keinen strategischen Nutzen. Von grosser strategischer Bedeutung ist das Grundstück hingegen für die Ausführungsbestimmungen des HEF. Das Legat von Heinrich Ernst ist zwar im Eigentum der Gemeinde. Aber die Gemeinde hat in der Nachnutzung den Anspruch des HEF zu gewährleisten.

Die Liegenschaft wurde bislang noch nicht umgezont, da der Kanton der Ablösung von einer ZOeB sehr hohe Hürden setzt. Mit dem Rechtsverfahren bis vor Bundesgericht musste die Einzonung darum vorerst sistiert werden. Mit der Bereinigung der Ausführungsbestimmungen zum HEF kann der Beschluss erst jetzt umgesetzt werden. Die Abklärungen mit dem Kanton waren bis Ende Jahr 2024 noch am Laufen.

Wärmeverbund Zollikon

Auf der Wässerig-Wiese in Zollikon entsteht eine unterirdische Seewasserzentrale mit Wärmetauscher – diese soll künftig die Spitäler im Lengg-Gebiet in Zürich sowie ein Teil von Zollikon mit nachhaltiger Wärme und Kälte versorgen. Der Zürichsee dient dabei als Wärmequelle, wobei das Wasser vor dem Wässerig-Areal aus dem See entnommen wird. Die Zolliker Stimmbevölkerung schaffte 2023 die Voraussetzungen, damit die Netzanstalt Zollikon (NAZ) einen Wärmeverbund realisieren kann. So stimmte sie im Berichtsjahr dem zinsvergünstigten Darlehen von 26 Mio. Franken der Gemeinde an die NAZ zu. Im Herbst 2024 wurde die Vergabe des öffentlichen Auftrags für den Wärmeverbund Zollikon von der Auftraggeberin, den Werken am Zürichsee, abgebrochen. In der öffentlichen Submission war die Verlegung von vier Anergieleitungen geplant. Nach umfangreichen Optimierungen des Bauprojekts stellte sich jedoch heraus, dass nur noch zwei Anergieleitungen nötig sind, was zu einem wesentlich anderen Bauumfang führte. Ende Jahr 2024 befand sich der Wärmeverbund in der detaillierten Bauprojektplanung. Bis zum Frühling 2025 sollen die Kostenschätzung und die Submission der wichtigsten Arbeitsbereiche erfolgen, der Baustart für den Wärmeverbund ist auf Frühsommer 2025 vorgesehen.



VERWALTUNGSFÜHRUNG

Die Verwaltungsführung ist verantwortlich für die operative Gesamtleitung der Gemeindeverwaltung und die Geschäftsführung des Gemeinderats. Die Gemeinderatskanzlei erfüllt zentrale Dienste und ist zuständig für die Durchführung von Gemeindeversammlungen, Wahlen und Abstimmungen sowie Gemeindeanlässen. Die Bereiche Human Resources, Kommunikation, Digitalisierung und ICT sind ebenfalls der Verwaltungsführung angegliedert.



Markus Metzenthin,
Gemeindegeschreiber

Human Resources

Human Resources ist zuständig für die Umsetzung der Personalpolitik, das Recruiting, die Aus- und Weiterbildung sowie das Personalmanagement und -controlling. 2024 setzte sich die Mitarbeitendenstruktur wie folgt zusammen:

	Gemeindeverwaltung	Blumenrain
Anzahl Mitarbeitende	122	141
Anteil Teilzeit in %	38,5	30,5
Anteil Frauen in %	46,7	66,0
Fluktuation in %	8,1	18,0
Durchschnittsalter	46,9	43,1
Anzahl Lernende	5	19

Die Stellenzahl hat sich infolge wachsender Anforderungen und steigender Wohnbevölkerung in den letzten fünf Jahren leicht erhöht.

Stellenentwicklung



Mangel an spezialisierten Fachkräften

Im Berichtsjahr war die Gewinnung von Fachkräften eine der grössten Herausforderungen. Der Wettbewerb um Talente ist in vollem Gange und es musste viel Zeit und Kreativität investiert werden, um geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Immer grössere Bedeutung erhält die Entwicklung einer starken Arbeitgebermarke (Employer-Branding), um Fachkräfte anzuziehen und als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden. Die Rekrutierung erforderte viel Zeit, weshalb Positionen oftmals länger unbesetzt

blieben. Dadurch stieg auch die Belastung für die einzelnen Teams. In dieser Konstellation die Sorgfaltspflicht als Arbeitgeberin wahrzunehmen und sicherzustellen, dass Ferien bezogen und nicht zu viele Mehrstunden generiert würden, war für die Vorgesetzten eine anspruchsvolle Führungsaufgabe. Auch im laufenden Jahr mussten in Teilbereichen die Öffnungszeiten im Gemeindehaus angepasst werden.

Betriebsschliessung Fohrbach

Die an der Urnenabstimmung vom 27. November 2022 beschlossene Gesamtsanierung der Schwimmanlage Fohrbach hatte die vollständige Schliessung der Badeanlage auf Ende September 2024 für die Dauer von mindestens 18 Monaten zur Folge. Mit der damit verbundenen Betriebsschliessung mussten 16 unbefristete Vertragsverhältnisse aufgelöst werden. Es wurde vorgängig das gesetzlich vorgeschriebene Konsultationsverfahren durchgeführt und zusammen mit der Personalvertretung ein Sozialplan ausgearbeitet, der die individuellen Austrittsmodalitäten sozialverträglich regelte. Für einige der betroffenen Mitarbeitenden konnte zudem eine interne Anschlusslösung gefunden werden.

Unternehmenskultur

Die Unternehmensleitsätze der Gemeindeverwaltung wurden überarbeitet. Diese neuen Leitsätze sollen nicht bloss sprachliche Inszenierungen sein, sondern die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein professionelles Umfeld schaffen und so Wirkung nach innen und aussen entfalten. Die interdisziplinären Arbeitsgruppen haben sich für «Hinschauen und ansprechen», «Verantwortung übernehmen» sowie «Beziehungen und Kultur pflegen» entschieden und diese mit weiteren Aussagen konkretisiert. Verbunden wurden die Leitsätze durch das Motto «I care», das im Kontext von Dienstleistungsorientierung, Mitarbeitendenwohl und Integrität zu sehen ist.

Kommunikation / Neue Websites

Die Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer einer Gemeinde- oder Schulwebsite sind äusserst vielfältig und das Gesuchte soll möglichst einfach und mit wenigen Klicks gefunden werden. Auch die Technik und Trends haben sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde Zollikon ihre eigene Website sowie diejenigen von Schule, Ortsmuseum und Badeanstalten vollständig überarbeitet und im Mai 2024 aufgeschaltet. Die Funktionalitäten und Suchfunktionen wurden ausgebaut, das Erscheinungsbild mit einer einladenden



den Bildwelt aufgefrischt und das Design vereinheitlicht. Die Navigation der neuen Webauftritte präsentiert sich themenbasiert. Damit erhält die Bevölkerung nutzungsfreundlichere, auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene, moderne und attraktive Informationen und Serviceplattformen. Die neuen Websites wurden zudem mit einem Chatbot ergänzt – dem ZGPT. Die Besuchenden der Websites haben die Wahl, ob sie die herkömmliche Suchfunktion nutzen oder den Chatbot fragen wollen. Der ZGPT basiert auf künstlicher Intelligenz und einem komplexen Sprachmodell – seine Texte klingen wie von Menschenhand geschrieben. Für seine Antworten verwendet der ZGPT nur Texte und Dokumente der gemeindeeigenen Websites. Zudem listet er seine Quellen transparent auf mit Verweisen auf die jeweiligen Seiten oder Dokumente.

Digitalisierung

Um die verwaltungsinternen Arbeitsprozesse und die Digitalisierung von Behörden- und Verwaltungsdienstleistungen weiterzuentwickeln, wurde eine ganze Reihe von Digitalisierungsprojekten eingeleitet:

- **Ablösung der Fileserver**

Im Jahr 2023 wurde Microsoft 365 als zentrales Werkzeug für Zusammenarbeit und Kommunikation eingeführt. 2024 wurden etwa 90 Prozent der Abteilungen erfolgreich auf die neuen Systeme (Geschäftsverwaltungssoftware, spezielle Fachanwendungen und Microsoft Teams) umgestellt. Für das Zivilstandsamt wurde ein spezielles Modul in der bestehenden Geschäftsverwaltungssoftware evaluiert, das die Anforderungen an modernes Arbeiten erfüllt und die Arbeitsprozesse effizienter gestaltet. Der Start ist für Juli 2025 geplant.

- **eBill**

Um den Anforderungen an einen effizienten und digitalen Rechnungsprozess gerecht zu werden, wurde im Steueramt erfolgreich eBill eingeführt. Dadurch kann das Steueramt den Bürgerinnen und Bürgern eine papierlose und effiziente Alternative zur herkömmlichen Rechnung anbieten.

- **Digitale Informationsbildschirme**

Neben dem Empfangsbildschirm im Gemeindehaus Zollikon wurde an der Bergstrasse 10 ein Outdoor-Bildschirm installiert, der wichtige Informationen und Online-Dienste unabhängig von den Öffnungszeiten der Gemeinde anbietet. Im Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain steht den Bewohnenden und Besuchenden seit Juli 2024 neben dem physischen Empfang auch ein digitaler Empfang zur Verfügung, der ausserhalb der regulären Öffnungszeiten wichtige Informationen anzeigt.

Lernende der Gemeindeverwaltung und des WPZ Blumenrain.



Im Dezember 2024 wurde im Schulgebäude Buechholz ein Informationsbildschirm getestet; im ersten Quartal 2025 werden alle Schulen und Betreuungseinrichtungen (insgesamt 14 Standorte) mit Informationsbildschirmen ausgestattet. Diese Bildschirme zeigen allgemeine Informationen sowie spezielle Ereignisse an.

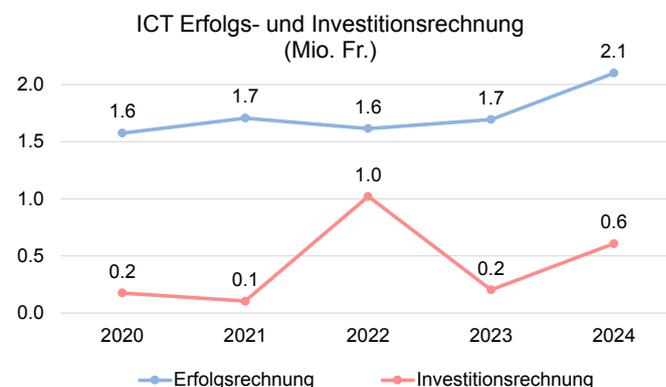
- **Implementierung von mobilen Telefongeräten im WPZ Blumenrain**

Mobiles Arbeiten ist im Gesundheitsbereich besonders wichtig. Zusammen mit der Heimleitung wurde eine Lösung auf der Basis der Ascom Myco 3 Smartphones erfolgreich eingeführt. Die Ziele der Einführung waren klar definiert und wurden erreicht: orts- und zeitunabhängiger Zugriff auf Bewohnendendaten und die gesamte Pflegedokumentation.

Informatik

Das ICT-Team ist für den First-Level-Support der Gemeindeverwaltung mit allen Aussenstellen (Betreibungsamt, Bibliotheken, Freizeitdienst, Bade- und Sportanlagen etc.) und des WPZ Blumenrain zuständig. Insgesamt gilt es, 222 PCs und Notebooks sowie 45 Drucker zu betreuen. Hinzu kommt die Informatik der Schule Zollikon mit 1'411 PCs/Convertibles, 98 Tablets und 43 Druckern. Im Bereich der Telefonie, für den die ICT-Mitarbeitenden ebenfalls zuständig sind, sind es 120 VoIP-Telefone sowie die gesamte Microsoft-Teams-Telefonie und rund 80 Mobiltelefone.

2024 wurden verschiedene Projekte vorangetrieben. So wurde die Telefonie der Verwaltungsbetriebe und der Schule auf Microsoft Teams migriert. Weiter wurden zwei Ausschreibungen, das Teil-outsourcing der ICT-Infrastruktur und die Erneuerung der Visualisierungslösungen der Schule gestartet. Deren Umsetzung ist 2025 geplant.



Teamanlass in der Mühle Tiefenbrunnen zur Förderung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit.



PRÄSIDIALABTEILUNG

Die Präsidualabteilung führt das Betreibungs- und Gemeindeammannamt, die Einwohnerkontrolle, das Bestattungsamt, die Friedhöfe und das Zivilstandsamt. Ebenfalls unterstützt sie das Gemeindepräsidium in kulturellen Belangen und betreibt das Ortsmuseum. Zudem ist ihr das Friedensrichteramt angegliedert.



Sascha Ullmann,
Gemeindepäsident;
Ressortvorsteher Präsidualabteilung



Claudia Valler,
Abteilungsleiterin Präsidualabteilung

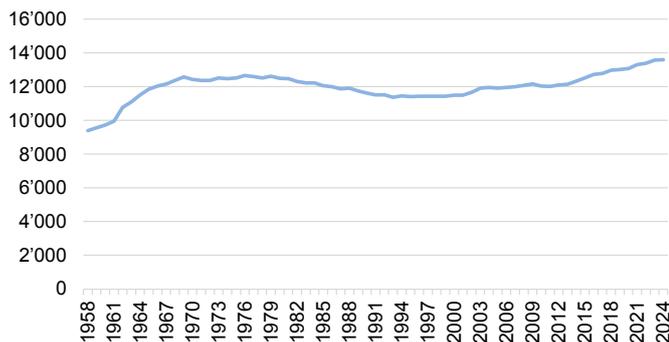
Einwohnerkontrolle

Per Stichtag 31. Dezember 2024 zählte die Gemeinde Zollikon 13'592 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit wuchs die Gemeinde gegenüber dem Vorjahr nur um 4 Personen. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer lag bei 26,9 %, womit gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang von 0,6 % resultierte. Wie bereits in den Vorjahren kommen die meisten ausländischen Staatsangehörigen aus EU-/EFTA-Staaten.

Die 7'030 weiblichen und 6'562 männlichen Personen teilten sich per Stichtag 31. Dezember 2024 wie folgt auf die Ortsteile auf: 8'257 Personen in Zollikon und 5'335 Personen in Zollikerberg. Insgesamt 65 Einwohner und Einwohnerinnen hatten eine Adresse ausserhalb der Gemeinde Zollikon (Heimaufenthalt etc.).

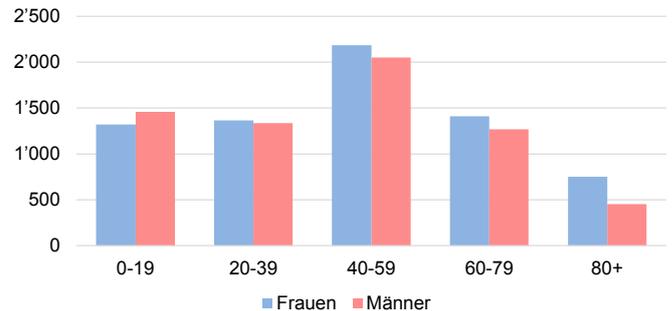
Im Jahr 2024 wurden 1'165 Zuzüge und 1'096 Wegzüge verzeichnet sowie 106 Geburten und 171 Todesfälle registriert.

Bevölkerungsentwicklung



Die Bevölkerung von Zollikon hat sich in den vergangenen 10 Jahren verjüngt. Vor 10 Jahren betrug das Durchschnittsalter 45,7 Jahre. Im Vergleich dazu lag das Durchschnittsalter im Bezirk Meilen bei 44,1 Jahren und dasjenige des Kantons Zürich bei 41,4 Jahren. Im Jahr 2024 lag das Durchschnittsalter in Zollikon bei 45,1 Jahren und ist damit fast gleichauf mit dem Wert des Bezirks Meilen (44,9). Der Kanton liegt mit 42,1 Jahren etwas tiefer.

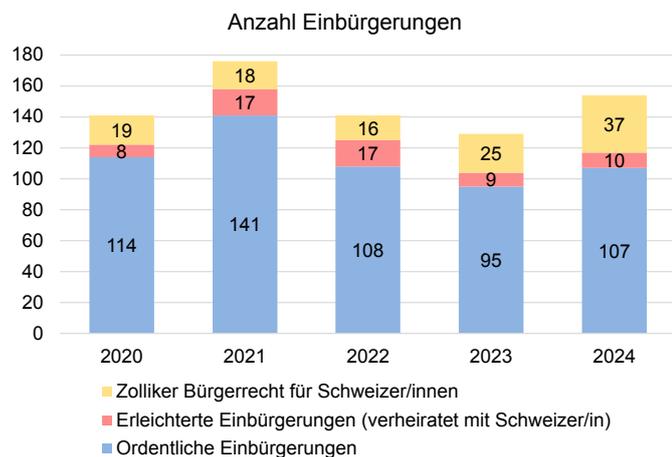
Bevölkerungsstruktur



Einbürgerungen

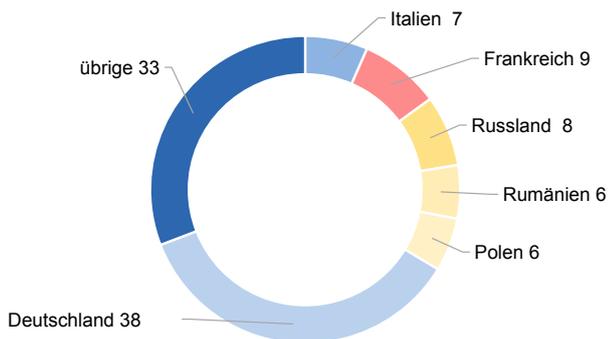
Per 1. Juli 2023 traten das neue kantonale Bürgerrechtsgesetz sowie die neue kantonale Bürgerrechtsverordnung in Kraft. Diese haben Auswirkungen auf das Einbürgerungsverfahren und die Einbürgerungsvoraussetzungen. Seit der Gesetzesänderung wurden die Abläufe vereinfacht und die Einbürgerungskandidierenden müssen weniger Dokumente organisieren, da diese innerhalb der föderalistischen Ebenen (Gemeinde, Kanton und Bund) überprüft werden können. Mit dieser Änderung werden Gesuche neu direkt online erfasst und eingereicht.

2024 war ein Rekordjahr, was die Anzahl Einbürgerungsgesuche betrifft. Beim Gemeindeamt des Kantons Zürichs wurden 7'900 Gesuche um ordentliche Einbürgerung eingereicht, 2023 waren es 6'900 und im Jahr zuvor 5'900. Ähnlich sieht es bei der erleichterten Einbürgerung aus: 2024 übermittelte der Bund dem Kanton knapp 1'800 Gesuche. In Zollikon ist die Veränderung in der Statistik noch nicht sehr stark zu erkennen, da der ganze Einbürgerungsprozess bis zu zwei Jahre andauern kann. Dennoch stieg die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Jahr 2023 leicht an. Zudem wurden im Berichtsjahr die höchsten Einbürgerungszahlen bei der Erteilung des Zolliker Bürgerrechts an Schweizerinnen und Schweizer verzeichnet.

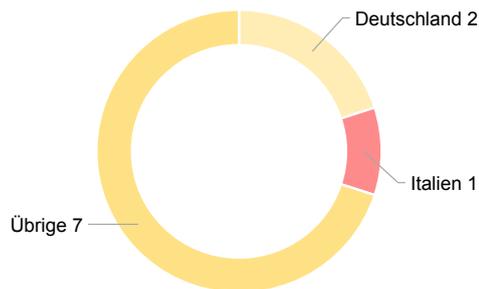


Beim ordentlichen Einbürgerungsverfahren bildeten im Jahr 2024 wiederum die deutschen Staatsangehörigen die klare Mehrheit der Einbürgerungskandidierenden. Zum jährlich stattfindenden Einbürgerungsapéro wurden 153 Personen eingeladen, davon 42 minderjährige Kinder. 79 neu eingebürgerte Zollikerinnen und Zolliker feierten mit musikalischer Unterhaltung der Musikschule Zollikon; die Ansprache hielt Gemeindepräsident Sascha Ullmann.

Herkunft ordentliche Einbürgerung



Herkunft erleichterte Einbürgerung



Friedensrichteramt

Diese kommunale Richterfunktion wird, wie andere Richterinnen und Richter im Kanton Zürich, jeweils auf 6 Jahre vom Volk gewählt, letztmals für die Amtsdauer 2021–2027. Der Friedensrichter arbeitet völlig unabhängig von Behörden und Verwaltung. Er entscheidet endgültig über zivilrechtliche Streitigkeiten bis zu einem Streitwert von 2'000 Franken. Bis zum Streitwert von 10'000 Franken kann er einen Urteilsvorschlag unterbreiten, der innert 20 Tagen widerrufen werden kann. Bei einem höheren Streitwert führt der Friedensrichter in praktisch allen zivilrechtlichen Streitigkeiten (Ausnahmen sind z. B. Scheidungsbegehren, Mietstreitigkeiten) das obligatorische Schlichtungsverfahren durch. Kommt keine Einigung zustande, erhält die klagende Partei die Klagebewilligung, mit der sie innert drei Monaten beim zuständigen Bezirksgericht die Klage einleiten kann. Der Friedensrichter dient auch als erste unentgeltliche Anlaufstelle für Fragen zum Zivilrecht und der Durchsetzung von Zivilansprüchen, eine Dienstleistung, die immer öfter in Anspruch genommen wird.

2024 wurden 47 % der zivilrechtlichen Auseinandersetzungen im Schlichtungsverfahren erledigt. Diese Quote liegt leicht unter dem schweizerischen Durchschnitt, da zunehmend komplexe Erbstreitigkeiten zu behandeln sind, die im Rahmen des Schlichtungsverfahrens eher selten gelöst werden können. Von den verbleibenden 53 %, die mit einer Klagebewilligung endeten, werden statistisch rund die Hälfte an die Gerichte weitergezogen. Das bedeutet, dass gut 74 % aller Zivilfälle durch das vorgeschaltete Schlichtungsverfahren erledigt wurden, eine erhebliche Entlastung – für die Gerichte wie für die Steuerzahlenden.

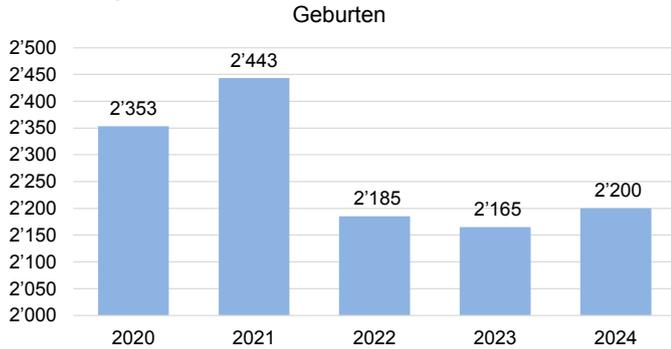
	2020	2021	2022	2023	2024
Total Geschäfte	64	81	62	65	60
Erledigung durch Vergleiche, Anerkennungen, Rückzüge	37	34	35	28	24
Erledigung durch Urteile des Friedensrichters	3	2	4	5	4
Klagebewilligungen an Gerichte	24	45	23	32	32
Nicht protokollierte Geschäfte	42	50	42	38	48
Ø Kosten pro protokolliertem Fall in Fr.	749	486	816	581	724



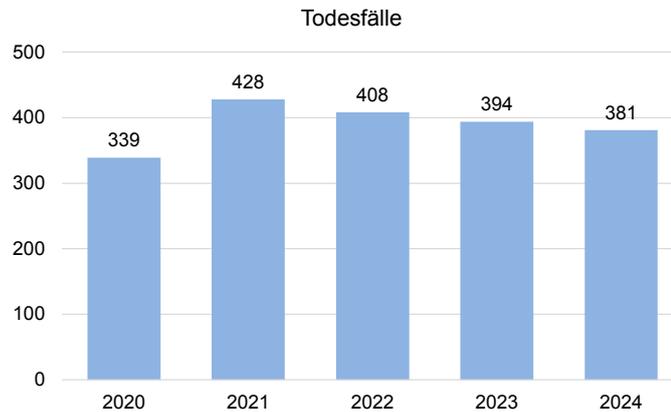
Zivilstandswesen

Leichter Anstieg bei Geburten, Rückgang bei Todesfällen

2024 stiegen die Geburten leicht an (+1,6 %). 2'200 Kinder wurden in Zollikon bzw. im Zollikerberg geboren, 95 davon im Geburtshaus Zollikerberg.

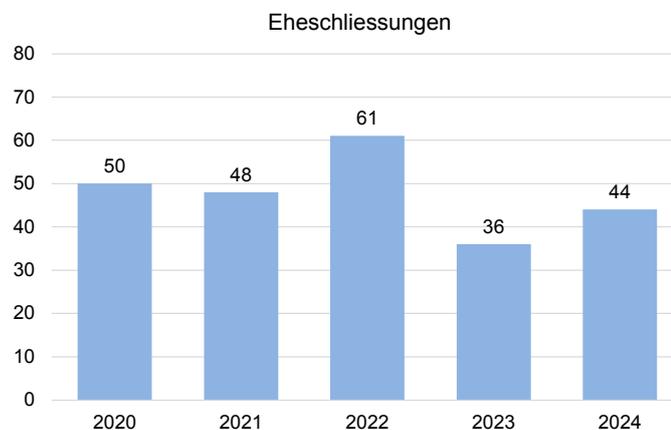


Die Zahl der Todesfälle sank im Berichtsjahr erneut, diesmal um 3,3 %. 381 Beurkundungen wurden im Todesregister eingetragen. Das Zivilstandsamt Zollikon beurkundet alle Todesfälle, die sich innerhalb der Gemeinde ereignen. Dies betrifft auch Personen, die nicht in Zollikon wohnhaft waren, aber z. B. im Spital Zollikerberg verstorben sind.



Anstieg bei den Eheschliessungen

Nachdem im Vorjahr ein deutlicher Rückgang bei den Eheschliessungen erfolgt war, nahmen die Trauungen 2024 wieder um 22,2 % zu. Die Zivilstandsbeamtinnen trauten 44 Paare. 40 Trauungen fanden im Gemeindehaus im Trauzimmer statt, 1 Trauung im Bodmersaal. 3 Trauungen wurden im auswärtigen Traulokal im Restaurant Rössli durchgeführt.



Trauzimmer im neuen Glanz

Seit Ende April 2024 steht ein neues, grösseres Trauzimmer zur Verfügung. Durch die Zusammenlegung von zwei Räumen konnte mehr Raum geschaffen werden. Das moderne Mobiliar und die hellen Tapeten sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Der neue Look kam bei Brautpaaren und Gästen sehr gut an.



Das neue Trauzimmer im Gemeindehaus.

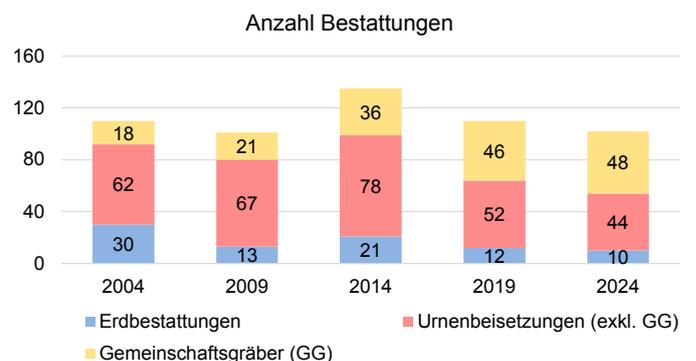
Neues elektronisches Zivilstandsregister mit neuem Zeichensatz

20 Jahre nach seiner Einführung wurde das elektronische Zivilstandsregister im November 2024 schweizweit ersetzt. Durch die Neuerungen lassen sich die Beurkundungen einfacher umsetzen, insbesondere bei Zivilstandsereignissen, die gleichgeschlechtliche Paare betreffen. Zudem steht auch ein neuer Zeichensatz zur Verfügung, der es ermöglicht, Sonderzeichen anderer Sprachen einzufügen.

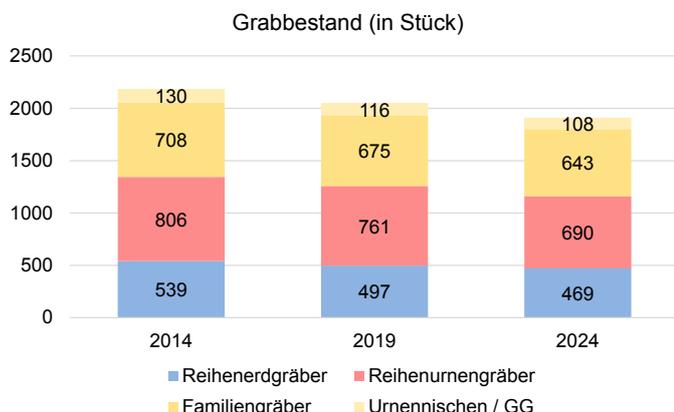
Bestattungswesen und Friedhöfe

2024 bearbeitete das Bestattungsamt 171 Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern sowie 9 Bestattungen von auswärtig wohnhaften Personen. Dies entspricht in etwa den Zahlen des Vorjahres.

Auf den beiden Friedhöfen in Zollikon und Zollikerberg wurden 102 Personen beigesetzt, 10 % davon waren Erdbestattungen und 90 % Urnenbeisetzungen. 47 % aller Beisetzungen erfolgten in ein Gemeinschaftsgrab. Es fanden 4 Beisetzungen weniger statt als im Vorjahr.



Die sich wandelnde Bestattungskultur hin zur Einäscherung, zur Beisetzung in ein Gemeinschaftsgrab oder zur Naturbestattung hat einen grossen Einfluss auf das Erscheinungsbild der Friedhöfe. Die Zahl der Grabstätten nimmt ab und in den Friedhöfen gibt es immer mehr Freifläche.



Im Friedhof Zollikon wurde die nicht mehr genutzte Frühbeet-Kastenanlage zu einem Lager- bzw. Umschlagplatz umgestaltet. Dadurch können grössere Mengen von Werkstoffen wie Kies, Sand, Splitt oder Humus gelagert werden, was die Bewirtschaftung einfacher und speditiver macht. Zudem wurden die zwei Haupttreppen des Friedhofs saniert.

Nachdem vor zwei Jahren bereits im Friedhof Zollikon ein Bauminventar erstellt worden war, war 2024 der Friedhof Zollikerberg an der Reihe. Es wurden rund 130 Bäume erfasst und geprüft. Das Inventar dient nebst dem Dokumentieren von grundlegenden Daten hauptsächlich der Überprüfung der Vitalität der Bäume sowie den sich daraus ergebenden Massnahmen und deren Ausführung.

Kultur

Ortsmuseum: Ausstellung «Zollikon von oben – Einladung zum Perspektivenwechsel»

Am 11. Februar 2024 endete die Wanderausstellung «A Mile in My Shoes – Zuhören als Akt der Empathie» im Ortsmuseum. Am 4. April 2024 eröffnete die Ausstellung «Zollikon von oben. Einladung zum Perspektivenwechsel», die erste eigene Ausstellung des neuen Museumsleiters Bruno Heller. Die Ausstellung vereint Luftbilder und Karten von Zollikon mit Mappings, lokalen Projekten und künstlerisch-architektonischen Perspektiven. Die Besuchenden können in der Ausstellung auf vielseitige Weise mit dem Material interagieren. Zwischen April und Dezember 2024 verzeichnete die Ausstellung insgesamt 600 Besuchende. Zur Ausstellung wurden öffentliche Rundgänge, Workshops sowie eine Exkursion in die Zentralbibliothek Zürich angeboten. Insgesamt 11 Primar- und Sekundarklassen haben an Führungen und Workshops im Ortsmuseum teilgenommen.



Einblick in die Ausstellung «Zollikon von oben».

Facts & Figures

Laufzeit in Monaten	10 (geschlossen während Schulferien)
Anzahl geöffnete Stunden	113 (59 Tage à 3 Std.)
Anzahl Besucher/innen	736
davon Anzahl Kinder	261
Anzahl Veranstaltungen	10
Anzahl Führungen	8
Anzahl Schulklassenbesuche	11
Verfasste Medientexte	3
Journalistische Beiträge	4

Kulturförderung

Die Gemeinde Zollikon unterstützt das Kulturleben in der Gemeinde. Insgesamt neun kulturengagierte Vereine wie der Kulturkreis Zollikon, der Musikverein Harmonie oder die Theatergruppe Zollikon wurden mit einem Gesamtbeitrag von rund 50'000 Franken unterstützt. Zusätzlich erhielt der Feuerwehrverein Zollikon einen Unterstützungsbeitrag für das Herbstfest im Zollikerberg.

Für kulturelle Einzelprojekte und individuelle Beiträge stehen jährlich 10'000 Franken zur Verfügung. Im Jahr 2024 wurden drei Buchprojekte finanziert: die Fachpublikation «Siedlung Rietholz – H + A Hubacher», der Reiseführer «100+Ein Lieblingsort. Zürichsee» sowie das Jugendbuch «Das Licht in der Tiefe» von der Zolliker Autorin Dagmar de Mendieta. Auch ein Projekt des Kulturvereins Lineh mit dem Titel «Die grüne Kuppel» (nach dem Epos Haft Peykar des persischen Dichters Nezami), das im Frühjahr 2025 im Gemeindesaal aufgeführt wird, wurde unterstützt.

Zudem entschied der Gemeinderat, den Verein Zürcher Kammeroper für die Jahre 2023 bis 2025 mit einem jährlichen Kulturbeitrag in Höhe von 20'000 Franken zu unterstützen. Am 31. Dezember 2024 feierten zwei Opernstücke von Jacques Offenbach ihre Premiere im Gemeindesaal und begeisterten das Publikum.

Junge Künstlerinnen und Kulturschaffende mit einem Bezug zu Zollikon können durch den Rosa-Schelling-Stiftungsfonds jährlich mit maximal 5'000 Franken unterstützt werden. Die eingereichten Gesuche werden einmal im Jahr von den Mitgliedern des Fachbeirats Kultur geprüft und bewertet. Im Jahr 2024 erhielt die Zolliker Theaterregisseurin Anne Andresen einen Kulturförderbeitrag für ihre Theaterproduktion «Dawn».

Grundsatzentscheid zum Betrieb des «Kulturhaus Zollikon»



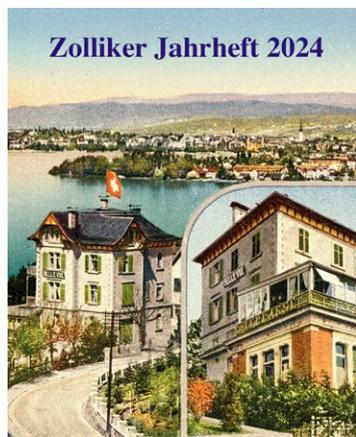
Am runden Tisch wurde über das neue Kulturhaus diskutiert.

Im Mai 2024 fällte der Gemeinderat eine Grundsatzentscheid zum Betrieb des «Kulturhaus Zollikon» in der Villa Meier-Severini auf Basis des Nutzungskonzepts. Dieses liefert ein gutes Bild über die zukünftige Ausrichtung, Nutzung, Ausstattung und Finanzierung des



Betriebs. Durch den Grundsatzentscheid konnten weitere Planungsschritte für die Umsetzung ausgelöst werden: Die Bevölkerung wurde in einer Medienmitteilung erstmals über das Projekt informiert, im September fand ein runder Tisch mit Interessen- und Anspruchsgruppen statt und die Bau- und Sanierungsmassnahmen wurden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen und Behörden geplant. Diese betreffen insbesondere den feuchten Keller und den barrierefreien Zugang zur Liegenschaft. Bei den direkten Betriebskosten wird davon ausgegangen, dass sich diese gegenüber den bisherigen Aufwendungen von rund 200'000 Franken auf 290'000 Franken erhöhen. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Zudem muss zusätzlich mit einmaligen Investitionen von rund 100'000 Franken gerechnet werden, die vor allem für die Betriebseinrichtung eingesetzt werden. Das Ortsmuseum in der Oberdorfstrasse 14 soll in den neuen Betrieb integriert und inhaltlich weitergeführt werden. Auch hierzu laufen seit dem Grundsatzentscheid verschiedene Abklärungen. Es ist geplant, dass das «Kulturhaus Zollikon» im Jahr 2026 mit einem vielseitigen Programm eröffnet wird.

Zolliker Jahrheft



Seit 1978 erscheint jährlich das «Zolliker Jahrheft» und liefert wichtige Beiträge zu aktuellen und historischen Themen, lokalhistorischem Wissen und Persönlichkeiten. Das «Zolliker Jahrheft» wird von der Gemeinde Zollikon finanziell unterstützt.

2024 lag der Schwerpunkt auf «Zollikon und seine Gastwirtschaften». Auf 124 Seiten beschäftigten sich vier Artikel mit dem Schwerpunktthema

und sechs Artikel mit Themen wie «Zolliker Wald» oder «Moscht-fäscht». Das Jahrheft endete mit einer Gemeindechronik. Darin wird dem langjährigen Redaktionsmitglied Martin Hübner gedacht, der im September im Alter von 82 verstorben ist.

Facts & Figures

Druckauflage:	500 Exemplare
Anzahl Abonnements	214
Redaktionsteam	Adrian Michael (Redaktionsleitung), Hans-Ulrich Baumgartner, Urs Bräm, Richard Humm, Walter Letsch, Thomas Müller
Freie Mitarbeiterin	Dominique Bühler
Gestaltung, Medienproduktion	Fröhlich Info AG, Zollikon
Administration	Gemeinde Zollikon, Gemeinderatskanzlei

Bundesfeier

Wie es in Zollikon bereits Tradition ist, wurde die Bundesfeier auch im Jahr 2024 im Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain mit Grillplausch und Festmusik und anschliessend auf der Allmend gefeiert, wo die Festbesuchenden zum Auftakt den Naturtönen der Alphornbläsergruppe der Stadt Zürich lauschten. Im Festzelt sorgte die lokale Metzgerei Kratzer mit feinen Fleischspezialitäten und hausgemachten Salaten und Desserts fürs leibliche Wohl und die «Harmonie Zollikon» umrahmte den Anlass musikalisch. Nach der Festansprache von Gemeindepräsident Sascha Ullmann hielt der ehemalige Primarlehrer und Leiter des Redaktionsteams des Zolliker Jahrheftes Adrian Michael die Festrede. Unter der musikalischen Begleitung der «Harmonie Zollikon» sang die Festgemeinde die Nationalhymne, bevor das prächtige Höhenfeuer für den krönenden Abschluss sorgte.



Die Grundlage für das Höhenfeuer: Scheiterhaufen auf der Allmend.

Feier für Jungbürgerinnen und Jungbürger

Alle zwei Jahre findet eine Jungbürgerfeier statt, die den jungen Erwachsenen Gelegenheit gibt, ihren Eintritt ins Erwachsenenalter gemeinsam zu feiern. Im Jahr 2024 wurden die Jahrgänge 2005 und 2006 eingeladen. Im Mittelpunkt des Abends stand der Austausch zwischen den Jungbürgerinnen und Jungbürgern sowie dem Gemeinderat, der in ungezwungener Atmosphäre stattfand. Kulinarisch wurden die Gäste mit einem mediterranen Buffet und einem abwechslungsreichen Dessertangebot verwöhnt. Für Unterhaltung sorgte das Improvisationstheater anundpfirsich, das mit seinen spontanen Einlagen für eine lebendige und dynamische Stimmung sorgte. Wer den Abend in besonderer Erinnerung behalten wollte, konnte in der Fotobox persönliche Momente festhalten. Mit einer gelungenen Mischung aus Dialog, Kulinarik und kultureller Unterhaltung bot die Jungbürgerfeier einen würdigen Rahmen für diesen besonderen Zeitpunkt im Leben.

**Betreibungs- und Gemeindeamannamt
Küsnacht-Zollikon-Zumikon**

Betriebshandlungen: Neuer Rekord

2024 ist ein Rekordjahr, was die Anzahl Betriebshandlungen betrifft: Auf sämtlichen Ebenen (regional, kantonal, schweizweit) wurden noch nie so viele Betreibungsverfahren eröffnet. Die Anzahl der Zahlungsbefehle stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,5 % auf 3'306'997; die Anzahl der Pfändungsvollzüge stieg um 12,5 % auf 1'780'757. Kantonsweit mussten im Berichtsjahr 460'438 Zahlungsbefehle (Vorjahr: 440'256, +4,6 %) ausgestellt und 195'065 Pfändungen (+7,5 %) vollzogen werden.



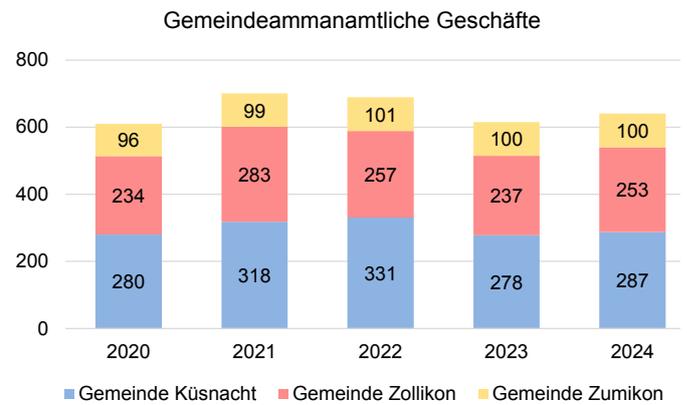
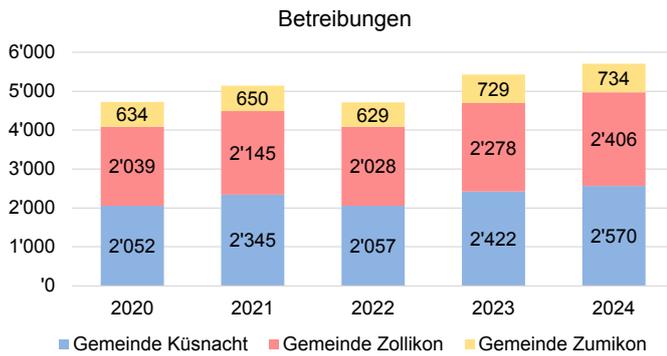
Auch das Betreibungsamt Küsnacht-Zollikon-Zumikon verzeichnete im Kalenderjahr 2024 einen neuen Rekord. Es wurden 5'710 (Vorjahr 5'429) Betreibungen eingeleitet. Insgesamt wurde für Forderungen von über 344 Mio. Franken der Weg der Zwangsvollstreckung beschritten (Vorjahr: 52,9 Mio. Franken), davon betreffen 1'078 Betreibungen bzw. 27,6 Mio. Franken Steuerforderungen (Vorjahr 12,5 Mio. Franken) und 932 Betreibungen bzw. 1,6 Mio. Franken Forderungen von Krankenkassen (Vorjahr 1,4 Mio. Franken). Für rund 271,0 Mio. Franken wurde Rechtsvorschlag erhoben (18,3 % der Fälle; Vorjahr: 17,5 %). Der Anteil der Pfändungen (1'868; Vorjahr: 1'895) im Verhältnis zu den erlassenen Zahlungsbefehlen beträgt 32,7 % (Vorjahr: 34,6 %). Für über 13,2 Mio. Franken mussten zudem Verlustscheine ausgestellt werden (Vorjahr: 13,6 Mio. Franken).

Beim Betreibungsamt Küsnacht-Zollikon-Zumikon wurden im Berichtsjahr 3'835 Betreibungsbegehren (67,2 %; Vorjahr 62,1 %) und 2'625 Auskunftsbegehren (37,0 %; Vorjahr 34,9 %) auf elektronischem Weg eingereicht. Die internen Arbeitsprozesse werden zudem seit 2022 vollständig digital abgewickelt.

Gemeindeammannamtliche Geschäfte

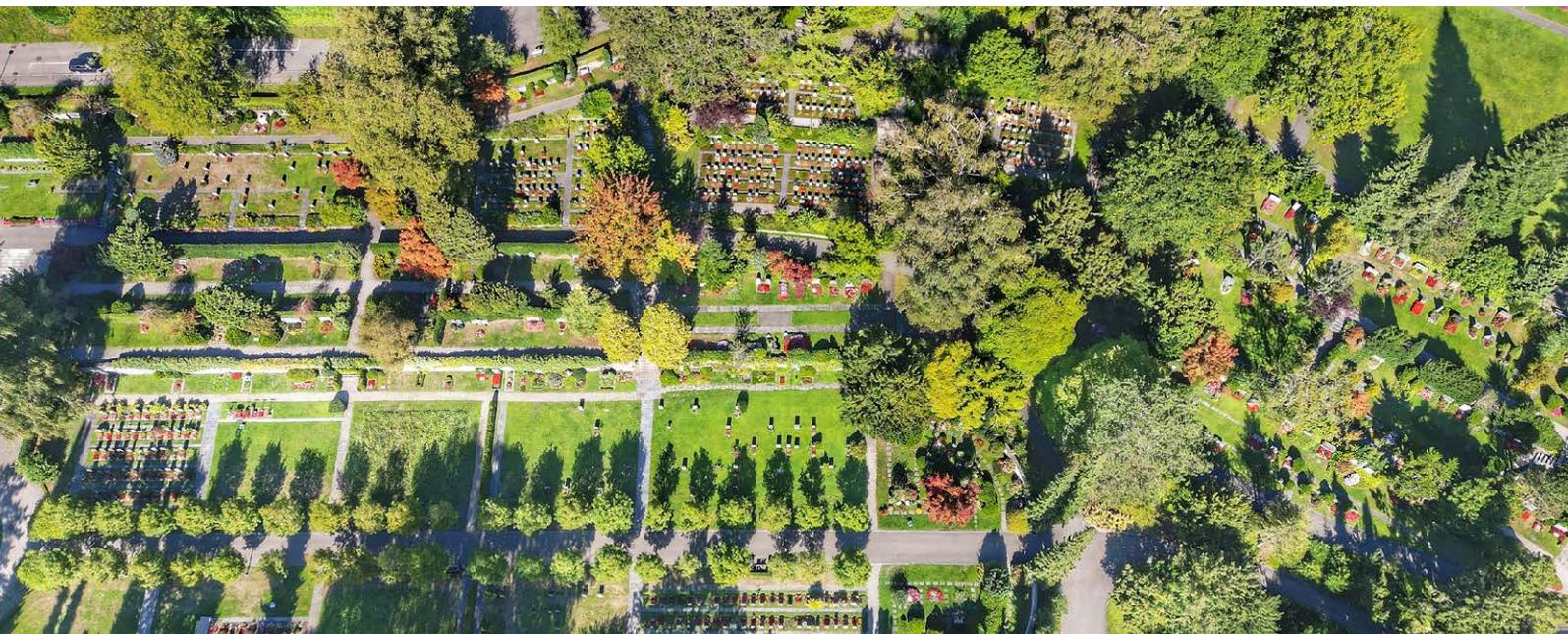
Der Betreibungsbeamte bekleidet im Kanton Zürich zugleich das Amt des Gemeindeammanns. Diese Person ist Inhaberin öffentlicher Gewalt und vollzieht gerichtliche Aufträge (wie Miet- und Pachtweisungen, Herausgabe bzw. Wegnahme von beweglichen Sachen). Ferner ist sie Urkundsperson in verschiedenen Gebieten (z. B. amtliche Befunde, Beglaubigungen).

Bei den gemeindeammannamtlichen Geschäften war die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr etwas höher.



Digitalisierung im Betreibungswesen (SchKG und eSchKG)

SchKG ist die Kurzbezeichnung für das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs. eSchKG ist ein Innovationsprojekt des Bundesamtes für Justiz. Was mit neuen Technologien machbar und erlaubt ist, hängt direkt von den Bestimmungen im SchKG ab. Das Bundesamt für Justiz als Oberaufsichtsbehörde entwickelt den eSchKG-Standard seit 2006 in enger Zusammenarbeit mit Betreibungsämtern und der Privatwirtschaft mit dem Ziel, den Informationsfluss zwischen Gläubigern, Betreibungsamt, Zustellorganisation und sogar Schuldnerinnen und Schuldnern in Zukunft rein elektronisch abzuwickeln. Am 1. Januar 2024 umfasste das Netzwerk der Teilnehmenden 361 Betreibungsämter und 1'137 Gläubiger.



ABTEILUNG SICHERHEIT UND UMWELT

Die Abteilung Sicherheit und Umwelt ist zuständig für die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie für den ruhenden und fliessenden Verkehr, das Fundbüro und die Hundekontrolle. Sie ist ebenfalls verantwortlich für die Feuerwehr, den Seerettungsdienst, den Zivilschutz, die militärischen Einquartierungen und die zivile Gemeindeführung in ausserordentlichen Lagen. Auch die Bade- und Sportanlagen der Gemeinde, die Abfallbewirtschaftung und der Umweltschutz gehören zur Abteilung Sicherheit und Umwelt.



André Müller,
Ressortvorsteher
Sicherheit und Umwelt



Frank Neuhäuser,
Abteilungsleiter
Sicherheit und Umwelt

Schwerpunkte 2024

Die Totalsanierung der Schwimmanlage Fohrbach, das aktuell grösste Bauprojekt in Zollikon, bildete im letzten Jahr erneut den Schwerpunkt der Abteilung Sicherheit und Umwelt. Mehr zum Projekt siehe Seite 4.

Für die Gemeindepolizei war zweifelsohne die Rad-WM das zentrale Ereignis des vergangenen Jahres. Der Grossevent hatte eine Dimension, wie wir sie in Zollikon vermutlich so bald nicht wieder erleben werden. Für die Gemeindepolizei bedeutete die Vorbereitung auf die Rad-WM eine enorme Arbeitsbelastung, die in den Wochen vor der Veranstaltung gar noch höher war als während des Events selbst.

Da die Rennstrecke durch die Gemeinde Zollikon führte, war die Unsicherheit in der Bevölkerung im Vorfeld gross. Um den Informationsbedarf zu decken, richtete die Gemeinde bereits Ende Mai eine Hotline ein. Viele wollten wissen, ob sie an den Renntagen pünktlich zur Arbeit gelangen, mit dem Auto zu ihren Liegenschaften fahren oder die Rennstrecke zu Fuss überqueren könnten und wie ihre Kinder zur Schule kommen würden. Je näher der Eventstart rückte, desto häufiger klingelte das «Sorgentelefon».

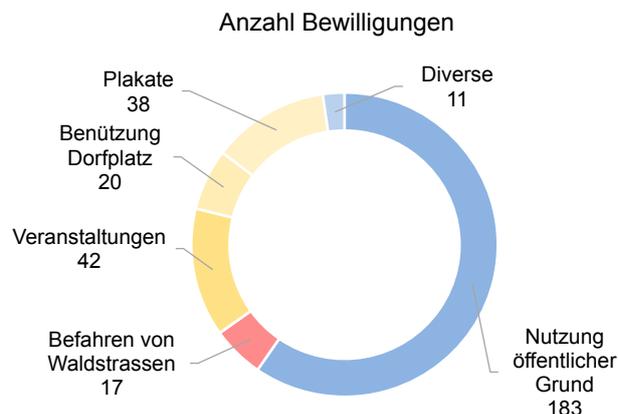
Für die Anwohnenden entlang der Rennstrecke mussten Ersatzlösungen geschaffen werden: Die Gemeindepolizei organisierte Ersatzparkplätze, stellte Parkkarten für Berechtigte aus und fand in Spezialfällen individuelle Lösungen.

Ausserdem passte die Polizei ihre Dienstzeiten an die Rennzeiten an und sorgte dafür, dass die Strecke bei Rennbeginn frei von geparkten Fahrzeugen war und keine Fans über Nacht in den Streckenbereich gelangten. Um den Grossanlass meistern zu können, wurden im Kanton Zürich für den neuntägigen Anlass alle verfügbaren Polizeikräfte mobilisiert. Zudem standen die verschiedenen Polizeiorganisationen während dieser intensiven Zeit in engem Kontakt und unterstützten sich gegenseitig. Das dadurch entstandene «Wir-Gefühl» war für jeden Einzelnen sehr motivierend.

Rückblickend zieht die Gemeindepolizei eine positive Bilanz: Die Rad-WM verlief reibungslos, es gab keine nennenswerten Zwischenfälle zu verzeichnen. Entgegen anfänglicher Skepsis versöhnte sich die Zolliker Bevölkerung mit dem Grosseignis. Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen an einen einzigartigen Anlass.

Polizeiwesen und Bewilligungen

Mit 307 Polizeibewilligungen wurden 19 Bewilligungen weniger ausgestellt als im Vorjahr.



Polizei

Zu Beginn des letzten Jahres verrichteten zwei Polizistinnen, sechs Polizisten und ein Polizeiassistent ihren Dienst bei der Gemeindepolizei. Ab Mitte des Jahres wurde das Polizeiteam aufgrund einer Pensionierung und des Weggangs des langjährigen stellvertretenden Polizeichefs für ein halbes Jahr personell geschwächt. Dies machte sich insbesondere in der Anzahl der Patrouillen bemerkbar: Während das Team im Vorjahr noch rund 4'400 Stunden Fahrzeug- und 437 Stunden Fuss- oder Fahrradpatrouillen leistete, waren es 2024 nur noch 3'065 respektive 376 Stunden. Dank der Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Küsnacht und Zumikon konnte der Grossteil der reduzierten Patrouillenzeiten von den Partnergemeinden kompensiert werden. Dadurch war die Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde jederzeit gewährleistet.

Die Anzahl der Schalterkontakte stieg um 7 % von 1'683 auf 1'802 an. Die Polizeiangehörigen rapportierten 45 strafrechtliche Anzeigen – nach dem starken Anstieg von 51 auf 103 Straftaten im Vorjahr entspricht dies einer Rückkehr auf das Niveau von 2022. Positiv hervorzuheben ist, dass in Zollikon lediglich sechs Sachbeschädigungen registriert wurden, eine äusserst geringe Zahl für die Grösse der Gemeinde. Im Gegensatz dazu stieg die Anzahl der rapportierten Fälle im Bereich der Strassenverkehrsgesetzgebung von 148 im Vorjahr auf 238 deutlich an. Den grössten Aufwand verursachte mit 489 Fällen (Vorjahr 550) die verwaltungspolizeiliche Tätigkeit. Dazu

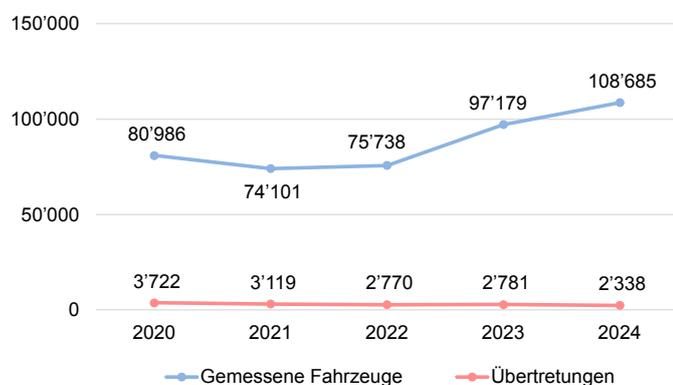


gehörten die Bestätigung von Ausweisverlusten, der Einzug von Kontrollschildern, die Überprüfung ehelicher Gemeinschaften bei Einbürgerungen sowie die Zustellung von Strafbefehlen und Zahlungsbefehlen.

Insgesamt verzeichnete die Gemeindepolizei 772 Aktengänge – ein leichter Rückgang gegenüber den 812 Fällen des Vorjahres.

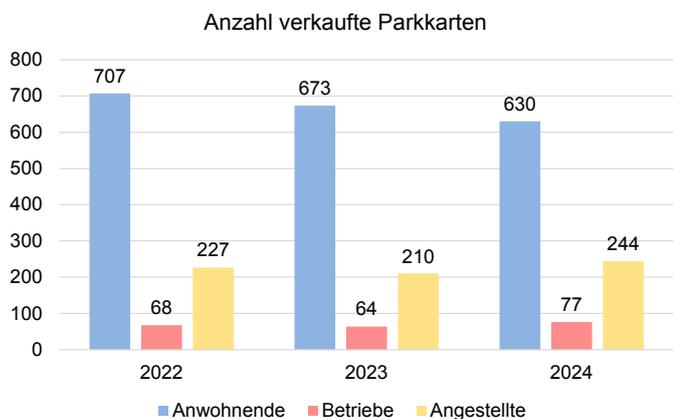
Geschwindigkeitsmessungen

Insgesamt wurden 72 mobile Geschwindigkeitskontrollen in Tempo-30-Zonen durchgeführt – zwei weniger als im Vorjahr. Bei mobilen Geschwindigkeitskontrollen kommen mobile Messgeräte zum Einsatz. Diese Kontrollen dauern in der Regel eine Stunde und ermöglichen Messungen an Orten, an denen semistationäre Anlagen nicht sinnvoll aufgestellt werden können. Zusätzlich wurde sechsmal für jeweils eine Woche die semistationäre Messanlage der Gemeindepolizei Küssnacht gemietet. Insgesamt wurden 108'685 Fahrzeuge einer Messung unterzogen, wobei 2'338 Verstösse festgestellt wurden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 2,15 %, was sehr niedrig ist.



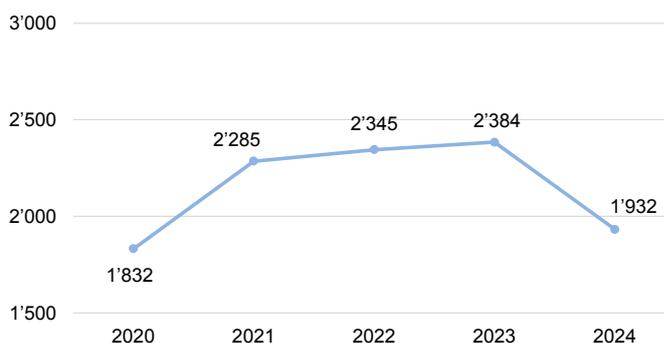
Parkkarten und Parkgebühren

Das Parkieren in Zollikon ist im Vergleich zu anderen Gemeinden und Städten sehr günstig. Im vergangenen Jahr ergaben Überprüfungen jedoch, dass die Parkgebühren nicht mehr kostendeckend sind. Daher wurden die Gebühren auf 1 Franken pro Stunde erhöht. Die Preise für die Parkkarten der Anwohnenden blieben unverändert. Während die Verkaufszahlen der Parkkarten nur leichten Schwankungen unterliegen, wurden im Jahr 2024 nur noch 280 Blöcke Tagesparkkarten verkauft (Vorjahr: 485). Dies ist vermutlich auf die Preiserhöhung im Jahr 2023 von 8 auf 12 Franken zurückzuführen.



Im vergangenen Jahr wurden 1'932 Parkbussen ausgestellt – 452 weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist vor allem auf den reduzierten Personalbestand ab Mitte des Jahres zurückzuführen.

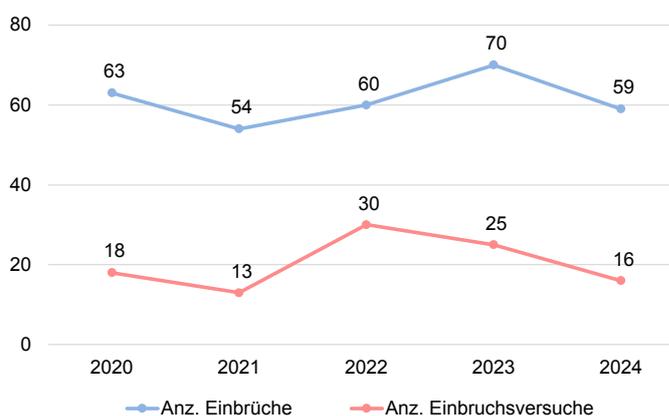
Anzahl Parkbussen



Einbrüche

Nach einem leichten Anstieg im Vorjahr sind die Einbruchszahlen im letzten Jahr wieder gesunken. Im Jahr 2024 wurden 59 vollendete Einbrüche und 16 Einbruchdiebstahlversuche registriert. Im Langzeitvergleich sind dies sehr niedrige Werte.

In den Monaten Februar, März und November 2024 waren die Einbruchszahlen mit jeweils 10 bis 12 Einbrüchen pro Monat überdurchschnittlich hoch. Eine Häufung in bestimmten Quartieren konnte nicht festgestellt werden, die Einbruchdiebstähle waren über das gesamte Gemeindegebiet verteilt.



Feuerwehr

Im Jahr 2024 waren 11 Frauen und 46 Männer in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Insgesamt bewältigten sie 138 Einsätze – ein Anstieg um 40 % im Vergleich zum Vorjahr (98 Einsätze). Dies führte auch zu einer Erhöhung der Einsatzstunden von 1'168 auf 2'139. Bei den Einsätzen konnten fünf Personen gerettet werden.

Seerettungsdienst

Im Jahr 2024 waren wie im Vorjahr zwei Seeretterinnen und 21 Seeretter für den Seerettungsdienst Zollikon im Einsatz. Sie leisteten 15 Notfalleinsätze (Vorjahr: 20), 68 Taucheinsätze (Vorjahr: 33) und 8 subsidiäre Einsätze (Vorjahr: 9). Anfang Juni lud der Seerettungsdienst zu einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung. Interessierte erlebten die Vielfalt lebensrettender Tätigkeiten des Seerettungsdienstes Zollikon. Die Kinder waren vor allem von den Tauchproben und Feuerlöschspielen begeistert. Besonders auffällig ist der deutliche Anstieg der Taucheinsätze um mehr als 50 % im Vergleich zum Vorjahr.

Hundewesen

Am 31. Dezember 2024 waren in Zollikon 764 Hunde registriert, was einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (842 Hunde) entspricht.



Abfallwesen

Im vergangenen Jahr wurden 2'057 Tonnen Kehricht und Sperrgut gesammelt; das sind umgerechnet 151 kg pro Kopf. Im Vorjahr waren es 1'966 Tonnen respektive 145 kg pro Kopf. Auch die Grüngutmenge ist mit 716 Tonnen (Vorjahr 700 Tonnen) leicht gestiegen.

Neue Entsorgungsfirma

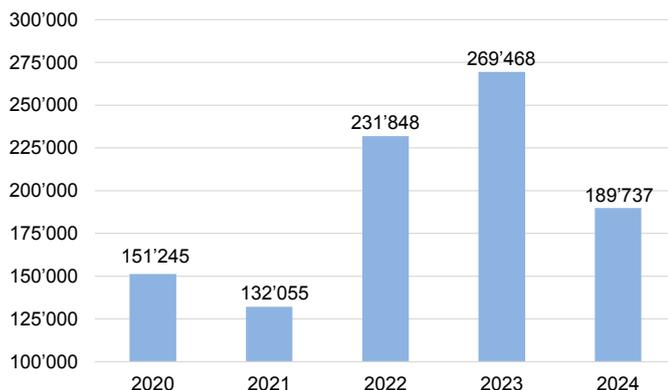
Die bisherige Entsorgungsfirma J. Grimm AG kündigte den Vertrag über die Entsorgung (Abfall inkl. Sperrgut, Grüngut, Karton und Metall) per 31. Dezember 2024. Die Gemeinde schrieb den Auftrag neu aus. An der Submission nahmen die beiden Firmen J. Grimm AG und Obrist Transport + Recycling AG teil. Die Firma Obrist aus dem aargauischen Neuenhof überzeugte preislich wie auch ökologisch und erhielt den Zuschlag für vorerst 5 Jahre. Die Firma Grimm betreibt weiterhin die Hauptsammelstelle an der Dachslerenstrasse sowie die mobile Sammelstelle im Sennhof.

Bade- und Sportanlagen

Fohrbach

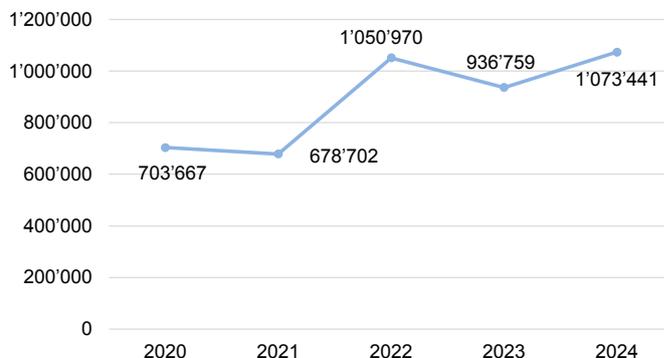
Das Wetter im Sommer 2024 war eher durchwachsen, der Frühling verregnet. Dies und die Schliessung der Schwimmanlage aufgrund der Gesamtanierung ab 1. Oktober machte sich in den Besucherzahlen bemerkbar. Es besuchten knapp 190'000 Personen das Fohrbach, 23'000 davon waren in der Sauna.

Anzahl Eintritte (inkl. Sauna und Fitness)



Die Energiekosten sind mit 1'073'441 Franken leicht gestiegen. Darin enthalten sind ein erhöhter Heizbedarf im kühlen Frühjahr sowie die Entsorgungskosten für die Entrümpelung des Fohrbachs. Da die Holzschneitzelheizung öfter und länger defekt war, musste mehr mit Gas geheizt werden.

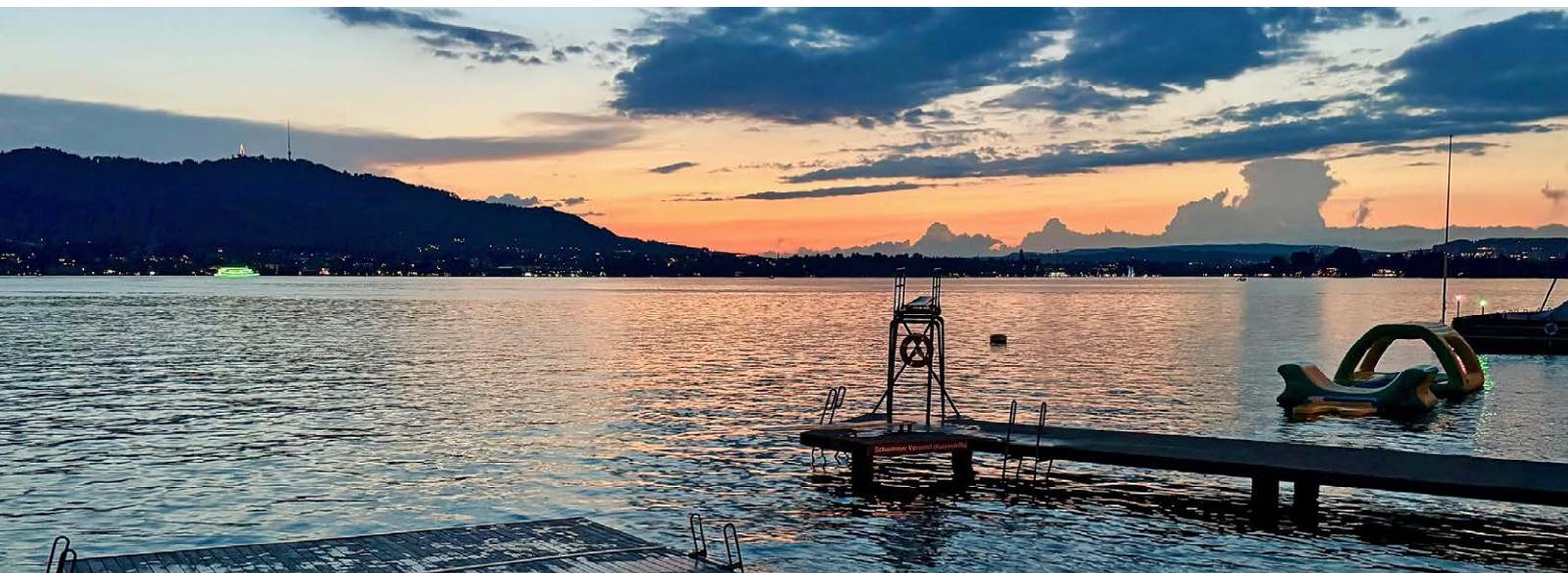
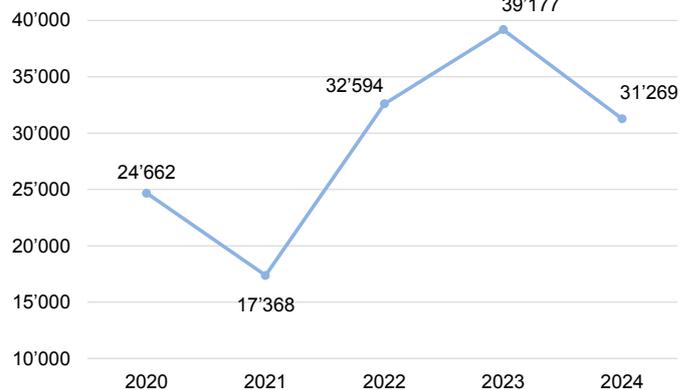
Energie- und Entsorgungskosten



Seebad

Das Seebad verzeichnete trotz des durchgezogenen Wetters 31'269 Eintritte, knapp 7'900 Eintritte weniger als im Rekordjahr 2023. Der «Fun Day» mit Motorboot und Banana Ride konnte wieder an einem herrlichen Sommertag durchgeführt werden und ist auch für die Saison 2025 eingeplant.

Anzahl Eintritte



ABTEILUNG GESELLSCHAFT

Die Abteilung Gesellschaft führt im Auftrag und unter Aufsicht der Sozialbehörde den Sozialdienst sowie die Aufsichts- und Bewilligungsstelle für die familienergänzende Betreuung und wickelt die Subventionen im Bereich der familienergänzenden Betreuung ab. Zudem ist die Abteilung Gesellschaft für weitere Dienstleistungen im Bereich der sozialen Sicherheit wie Zusatzleistungen zur AHV/IV, Alimentenbevorschussung und für die Pflegefinanzierung zuständig. Auch die Themenbereiche Jugendarbeit, Alter und Gesundheit – inklusive des gemeindeeigenen Wohn- und Pflegezentrums Blumenrain und der Leistungsvereinbarung mit dem Spitex-Verein Zollikon –, die Bibliotheken, der Freizeitdienst sowie die Entwicklungshilfe im In- und Ausland fallen in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung Gesellschaft.



Sandra Fischer,
Ressortvorsteherin Gesellschaft



Estelle Thomet,
Abteilungsleiterin Gesellschaft

Schwerpunkte 2024

Die Alterung der Bevölkerung und die sich verändernde Altersstruktur werden die Gemeinden in den nächsten Jahrzehnten vor grosse Herausforderungen stellen. So ist es naheliegend, dass 2024 gleich mehrere Schwerpunkte die ältere Bevölkerung von Zollikon im Fokus hatten. Im Frühling fand der erste Infomarkt zu «Wohnen und Leben im Alter» statt, in den zahlreiche Vereine, Anbietende und gemeindeinterne Stellen involviert waren. Gleichzeitig wurde am Infomarkt die Befragung der über 60-Jährigen zum Wohnen im Alter im Rahmen der Legislaturziele 2022–2026 des Gemeinderats lanciert. Die Beteiligung von 46,8 % hat deutlich aufgezeigt, wie gross das Interesse der älteren Bevölkerung und wie wichtig das Anliegen des Wohnens im Alter sind.



Ein Informationsstand am Markt «Wohnen und Leben im Alter in Zollikon».

Im Rahmen der neuen Zusatzleistungsverordnung (ZLV), die die Selbstbestimmung von älteren Personen unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten stärken will, mussten eine Bedarfsbescheinigungsstelle installiert und die notwendigen Prozesse und Dokumente vorbereitet werden. Rechtzeitig zum Inkrafttreten der neuen ZLV anfangs 2025 war alles bereit: Die Stellen waren besetzt und die Prozesse und Dokumentationen erstellt.

Mit der Pflegeheimbettenplanung soll im Bereich der stationären Pflegeversorgung eine bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende und langfristig finanzierbare Langzeitpflege sichergestellt werden. Im Rahmen des Projekts Pflegeheimbettenplanung 2027 beteiligt sich

die Abteilung Gesellschaft an der Bildung von sogenannten Versorgungsregionen. Zollikon bildet zusammen mit Küsnacht und Zumikon die Versorgungsregion unterer Zürichsee.

Im Sozialdienst und im Sekretariat Abteilung Gesellschaft stand das Jahr 2024 ganz unter dem Motto von Aufhol- und Aufräumarbeiten in Folge der Doppelkrisen Pandemie und Angriffskrieg Ukraine. So wurden im Bereich der Kita-Subventionen ausstehende Revisionen durchgeführt und bei der Asylfürsorge ein erster Teil der ausstehenden Beschlüsse nachgeholt. Insgesamt wurden 2024 von der Sozialbehörde 433 Beschlüsse gefasst (2023: 288). Ressourcenintensiv war zudem die Aufarbeitung der Unterlagen im Zusammenhang mit der Rückforderung der Versorgertaxen in der Höhe von annähernd 2 Mio. Franken (unbestrittener Teil) beim Kanton Zürich.

Im Freizeitdienst wurde ein neues Reglement für die Anstellung von Kursleitenden eingeführt und im Anschluss daran wurden alle Prozesse und Rahmenverträge erneuert. Die bereits 2023 angestossenen Optimierungsmassnahmen wie die Digitalisierung und Standardisierung von Prozessen konnten 2024 abgeschlossen werden. Die Effizienzgewinne ermöglichen es, das Sekretariat seit Frühjahr 2024 mit 50 Stellenprozenten (bisher 100 %) zu führen.

Wie jedes Jahr organisierte die Gemeinde Zollikon auch 2024 einen Dankes Anlass am UNO-Tag der Freiwilligen. Im Vorfeld befragte Ressortvorständin Sandra Fischer Kinder zu ihrem Verständnis von Freiwilligenarbeit. Die Antworten waren grossartig und teils äusserst tiefgründig, wie zum Beispiel die Antwort eines 8-jährigen Mädchens aus dem Bezirk Meilen: «Es ist ja die Aufgabe der Gemeinde aufzupassen, dass es allen gut geht. Aber die Menschen im Gemeindehaus schaffen das nicht alleine. Sie brauchen Leute, die freiwillig helfen.»



Familien, Kinder und Jugendliche

Subjektsubventionierung für familienergänzende Bildungs- und Betreuungsplätze

Mit zehn Kindertagesstätten respektive privaten schulergänzenden Betreuungen und einem Tagesfamilienverein wurden 2024 in Zollikon 413 Betreuungsplätze angeboten.

Durch Subjektfinanzierungsbeiträge erhalten Familien mit geringen und mittleren Einkommen einen erleichterten Zugang zu familienergänzenden Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Der Subventionsfaktor stützt sich auf die Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie die Haushaltsgrosse der Gesuchstellenden. Die Kosten für die Subjektsubventionierung variieren je nach Anzahl der Gesuche, Anzahl Betreuungstage und dem individuellen Subventionsfaktor. Insgesamt waren die Kosten im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichbleibend und liegen unter Budget. Per Stichtag 31.12.2024 waren 34 Kinder und ihre Familien subventionsberechtigt (Vorjahr: 35 Kinder und ihre Familien).

Ebenso wurden 256 ausstehende definitive Abrechnungen der Subjektfinanzierungsbeiträge aus den Jahren 2016–2023 aufgearbeitet. Gemäss Vollzugsverordnung wird die definitive Abrechnung der Subventionsbeiträge aufgrund der definitiven Steuerrechnungen des Subventionsbeitragsjahres vorgenommen.

Offene Jugendarbeit Zollikon

Für die Offene Jugendarbeit (OJA) war 2024 ein ruhiges und erfreuliches Jahr, in dem die Jugendarbeitenden kontinuierlich in die Beziehung zu den Jugendlichen investierten – sei dies im Jugi, bei der Aufsuchenden Arbeit oder im Rahmen von Projekten und Aktionen. Ein Highlight war das Chillout-Zelt an der Chilbi, mit dem die OJA für Jugendliche eine konsumzwangsfreie Rückzugsmöglichkeit schuf. Die Kreativangebote wurden gut besucht und in dieser friedlichen Atmosphäre erzählten die Jugendlichen, was sie bewegt: Freundschaft, Freizeit, Sexualität. Im Rahmen der Projektwoche Feel OK der Schule stellte sich die OJA allen Schülerinnen und Schülern der 1. Oberstufe vor und lud sie zu einer Welcome-Party ins Jugi ein. In den Wintermonaten bestand das Angebot der Offenen Turnhalle, die den Jugendlichen monatlich die Möglichkeit bot, gemeinsam Sport zu treiben und zu spielen. Nicht zuletzt nutzte die OJA ihre Präsenz an der Mittelstufendisco des Familienclubs, um Beziehungen aufzubauen und zu vertiefen.



Im Jugi können die Jugendlichen unter sich sein.

Angebote im Jugi ...

Jeweils am Mittwochnachmittag stand das Jugi ausschliesslich der Mittelstufen-Schüler/innenschaft offen. Die OJA bot oft ein freiwilliges Rahmenprogramm: etwa Spielnachmittage, gemeinsames Backen, Kochen, Malen. Diese Aktionen dienten dazu, auf das Angebot der OJA aufmerksam zu machen und einen Rahmen für persönliche Gespräche zu schaffen. Auch der Oberstufentreff am Mittwoch- und am Freitagabend war gut besucht, vereinzelt sogar auch von Jugendlichen, die bereits in der Lehre sind. Sie nutzten die mit Billard, Töggelikasten und Flipper ausgestatteten Räumlichkeiten nicht nur zum Plaudern und Spielen, sondern genossen auch die Möglichkeit, an einer Wand des Jugis legal zu taggen. Am Donnerstagnachmittag war das Jugi für all jene geöffnet, die weder nach Hause noch zum Mittagstisch der Schule gehen können oder wollen. Sie brachten ihre Verpflegung selbst mit.

... und im öffentlichen Raum

Nachdem sich herausgestellt hatte, dass die Aufsuchende Arbeit mit den bestehenden Ressourcen wegen des weitläufigen Gemeindegebiets nicht sinnvoll gestaltet werden kann, passte die Steuergruppe den Auftrag an. Neu suchen die Jugendarbeitenden nicht mehr jedes Mal alle Treffpunkte im öffentlichen Raum auf, sondern konzentrieren sich jeweils auf einen Schwerpunkt. Im vergangenen Jahr waren sie vor allem beim Waldburg-Spielplatz und im Dreieck Migros-Bibliothek-Drogerie zugegen. Die regelmässige Präsenz der OJA in der Zehnminutepause auf dem Areal Buechholz wird sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Jugendlichen geschätzt.

Facts & Figures

Kontakte mit Jugendlichen	3'849
Gespräche mit Jugendlichen	1'551
Kontakte mit Erwachsenen	648

Weitere Angebote

Amt für Jugend und Berufsberatung

Das Kinder- und Jugendhilfezentrum Meilen kjz berät die Erziehungsberechtigten aus dem Bezirk Meilen kostenlos und vertraulich direkt vor Ort oder via Telefon zu Erziehung und Entwicklung von Kindern und den Familienalltag. Bei familiären Konflikten und Notlagen bietet es professionelle Hilfe an. Weiter führt es in der Gemeinde Zollikon die Mütter-/Väterberatung und nimmt Aufgaben im Bereich der gesetzlichen Kinder- und Jugendhilfe wahr.

Das Berufsinformationszentrum Meilen biz unterstützt bei der Berufswahl und der Gestaltung der beruflichen Laufbahn. Es bietet diverse Veranstaltungen und Seminare sowie Beratungsgespräche per Video oder Telefon an. Die Kosten für die Beratungsangebote werden proportional zur Anzahl Einwohner auf die Gemeinden umgelegt.

Wenn Kinder und Jugendliche eine ergänzende Hilfe zur Erziehung benötigen, kann diese über das Kinder- und Jugendheimgesetz finanziert werden. Die ergänzenden Hilfen zur Erziehung umfassen Heimpflege, Familienpflege inkl. Dienstleistungsangebote in der Familienpflege und die sozialpädagogische Familienhilfe. Die Bewilligung der Kostenübernahme erfolgt durch das Amt für Jugend und Berufsberatung. Die Kosten für die Leistungen wurden 2024 vom Kanton mit einer Pauschale von 105 Franken pro Einwohner/in und Jahr auf die Gemeinden umgelegt.



Beratung und Prävention

Mit dem Verein Samowar Bezirk Meilen hat die Gemeinde Zollikon eine Leistungsvereinbarung. Der Verein Samowar bietet kostenlos psychologische Beratung für Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Bezugspersonen an. Zudem engagiert sich der Verein in verschiedenen Settings (Schule, Vereine etc.) im Bereich Suchtprävention.

Bibliotheken und Freizeitdienst



Bibliotheken Zollikon

Die Bibliotheken Zollikon mit ihren beiden Standorten am Marktplatz im Dorf und im Quartiertreff im Zollikerberg boten im Jahr 2024 ein vielfältiges Medienangebot für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene an. Die beiden geräumigen und mit WLAN ausgestatteten Standorte luden zum Verweilen, Stöbern, Lesen, Arbeiten oder Spielen ein. Der Bibliotheksbestand, den das Bibliotheksteam stets aktualisierte und nach den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden ausrichtete, umfasste rund 31'700 Medien. Dazu zählen Bücher in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache, Zeitschriften, Comics, Gesellschaftsspiele, DVDs, Hörbücher und Tonies. In Ergänzung dazu bestand für die Kundinnen und Kunden Zugang zu einem elektronischen Angebot über die Digitale Bibliothek Ostschweiz (Onleihe) und «filmfreund». Das Streamingangebot reicht von deutschen Klassikern über anspruchsvolle Dokumentationen bis hin zu internationalen Arthouse-Kinofilmen und -Serien.

In Kooperation mit den Schulen Oescher, Rüterwis und Buechholz förderten die Bibliotheken Zollikon die Lese- und Sprachkompetenz der Kinder und Jugendlichen aus der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Im Austausch mit den Lehrpersonen entwickelte das Bibliotheksteam neue Formate für die Schulklassen und führte zusätzliche Formate für die Kindergartenklassen der Schule Rüterwis ein. Zudem engagierten sich die Bibliotheken Zollikon im Rahmen der beruflichen Förderung und Integration im Jugendprojekt LIFT, in der Feel-OK-Woche der Schule Buechholz und am nationalen Zukunftstag.

Die Bibliotheken Zollikon leisteten einen Beitrag für ein aktives Gemeindeleben, indem sie verschiedene Veranstaltungen für die Bevölkerung anboten oder zusammen mit den Schulen organisierten. Im Rahmen der sehr gut besuchten Veranstaltungen wie den Autorinnen- und Autorenlesungen, der Geschichtenzeit, dem BiblioWeekend oder des Spiel- und Bastelmorgens erlebten die Kundinnen und Kunden die Bibliotheken Zollikon als einen offenen und lebendigen Ort. Zudem wurden 2024 Prozesse weiter digitalisiert und vereinfacht zum Beispiel mit der Einführung eines 24/7-Online-Bezahlungssystems, der Implementierung der 24/7-Medienrückgabe oder der Vereinheitlichung des Gebührentarifs für die Medienausleihe. Im Rahmen der Organisationsentwicklung konnten Aufgaben und Zuständigkeiten neu verteilt und in grösserer Eigenverantwortung wahrgenommen werden. Die Anzahl der Ausleihen erreichte einen Rekordwert.

	2020	2021	2022	2023	2024
Medienbestand (Anzahl Medien)	29'304	29'447	28'699	28'913	31'705
Anzahl Ausleihen	82'691	87'848	85'543	91'716	96'413

Freizeitdienst

Der Freizeitdienst bietet verschiedene Kurse in den Bereichen Sprachen, Sport und Bewegung, Gestalten sowie Lebensfreude und Geselligkeit an. Das Kursprogramm erscheint zweimal jährlich. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre mit Wohnsitz in Zollikon

können pro Semester einen Kurs aus dem Jugendprogramm kostenlos besuchen. Ausserhalb der Kurszeiten können die Räumlichkeiten des Freizeitdienstes gemietet werden.

Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich 67 Kurse pro Semester angeboten und 51 Kurse durchgeführt. Die Kurskosten wurden moderat erhöht (letzte Anpassung: 2012). Es mussten 6 Kurse mehr abgesagt werden als im Vorjahr. Die Anzahl der erwachsenen Kursteilnehmenden pro Semester ging mit 326 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück (Vorjahr: 341). Die Kinder- und Jugendkurse wurden von 136 Kindern besucht. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit, weshalb Wartelisten geführt werden. Im Oktober wurde ein zusätzlicher Kinder-Karatekurs am Mittwochnachmittag eingeführt. Gleichzeitig wurde die Anzahl Kinder-Fechtkurse von drei auf zwei reduziert.



Fechten – eines der vielfältigen Angebote des Freizeitdienstes.

Im Mai trat das neue Reglement zur Anstellung von Kursleitenden in Kraft. In der Folge wurden die Rahmenverträge mit allen Kursleitenden aktualisiert.

Die Anzahl der Raumvermietungen blieb im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich. Der Geresaal und die Kursräume im Quartiertreff sind beliebte Lokale für private Feste oder geschäftliche Treffen. Das Angebot der kostenlosen Benützung durch die lokalen Vereine wurde auch 2024 regelmässig genutzt.

Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain

Gesamthaft bietet das Wohn- und Pflegezentrum (WPZ) Blumenrain 107 Pflegeplätze, wobei 11 Plätze für Menschen mit einer demenziellen Entwicklung reserviert sind. Ihnen steht ein geschützter Garten zur Verfügung. Zusätzlich betreibt das WPZ Blumenrain ein öffentliches Restaurant mit grosszügiger Gartenterrasse, bietet vielfältige Attraktionen und Anlässe für die ganze Bevölkerung und beliefert pro Tag durchschnittlich 80 Seniorinnen und Senioren mit dem hauseigenen Mahlzeitendienst. Weitere Informationen zum WPZ sind auf der Website blumenrain-zollikon.ch abrufbar.

2024 wurden mit 92,8 % Bettenbelegung die Werte aus der Vorpandemiezeit erreicht und die fürs Budget angenommene Auslastung von 91 % wurde übertroffen. Dennoch weist die Jahresrechnung ein höheres Gesamtdefizit aus als budgetiert, was im Wesentlichen auf Ertragsminderungen von rund 666'000 Franken zurückzuführen ist, die hauptsächlich durch die geminderte Pflegefinanzierung verursacht wurden. Die Pflegefinanzierung sank im Vergleich zum Vorjahr von Fr. 1,66 auf Fr. 1,60 pro Minute, die Pflegeintensität der Bewohnerinnen und Bewohner nahm von 4,15 Mio. auf 3,85 Mio. Pflege Minuten ab. Die höhere Bettenbelegung konnte die tiefere Pflegefinanzierung somit nur teilweise kompensieren.



Auf Institutionsebene wurde im üblichen Dreijahresrhythmus eine Angehörigen- und Bewohnendumfrage durchgeführt. Diese dient der qualitativen Standortbestimmung und liefert wichtige Hinweise zum Entwicklungspotenzial. 88,4 % der Angehörigen und 84,1 % der Bewohnenden waren laut Umfrage sehr zufrieden mit den Angeboten und Dienstleistungen. Diese Werte liegen im festgelegten Zielbereich. Eine detaillierte Analyse und das Ausarbeiten von Massnahmen sollen zur stetigen Verbesserung beitragen. Rückblickend bestätigten einzelne Resultate der Umfrage 2024, dass die ergriffenen Massnahmen aus der Umfrage von 2021 eine positive Wirkung hatten – zum Beispiel die im Geschäftsbericht 2023 erwähnten angepassten Reinigungsintervalle.

Im Bereich der Prozessoptimierungen war eines der Highlights, dass im WPZ Blumenrain die erste aktualisierte vollautomatisierte Materialbewirtschaftung von Cosanum ([cosaFlow: Die automatisierte Logistikhösung für das Spital](#)) online ging.

Auf Führungsebene wurden nach der erfolgreichen (Bottom-up-) Erstellung des Leitbilds im Vorjahr die Führungsleitsätze, erstellt 2018, überprüft und die Unternehmensleitsätze der Gemeinde Zollikon implementiert.

Die Personal-Fluktuationsrate 2024 ist gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % auf 18 % gestiegen. Dies ist der höchste Wert seit 2015. Eine vertiefte Analyse zeigte, dass viele junge Pflegefachkräfte nach ersten Berufserfahrungen einen Betriebswechsel vollzogen. Diese hatten bereits die Lehrzeit im WPZ Blumenrain absolviert und ein Betriebswechsel ist angesichts der persönlichen Entwicklung nachvollziehbar. Zusammenfassend kann die höhere Abweichung zur letztjährigen Fluktuationsrate auf den beschriebenen Effekt und auf Pensionierungen zurückgeführt werden. Abschliessend ist zu erwähnen, dass die kantonalen Vorgaben des Mindeststellenplans in der Pflege jederzeit vollumfänglich erfüllt waren.

Das WPZ Blumenrain zeichnet sich seit Jahren durch eine intensive Ausbildungstätigkeit aus. Auch 2024 besetzte es mehr Ausbildungsplätze, als die Ausbildungsverpflichtung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich vorschreibt.

In der Gastronomie wurde in Zusammenarbeit mit dem Start-up Kitro, das gegen Lebensmittelverschwendung vorgeht, während eines halben Jahres der Food-Waste-Anteil an den produzierten Mahlzeiten im gesamten Betrieb gemessen. Die Messungen ergaben einen für die Branche unterdurchschnittlichen Anteil. Dennoch konnten dank des Kitro-Projekts punktuelle Anpassungen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung eingeführt und das Personal weiter sensibilisiert werden. Der Umsatz im Restaurant konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden (+5,7 %), das Ertragsniveau des Mahlzeitendienstes wurde deutlich verpasst.

Die traditionellen Anlässe wie Ostern, 1. August, Sommer-, Oktober- und Weihnachtsfest waren einmal mehr Höhepunkte und blieben allen Bewohnenden und Angehörigen in Erinnerung.

	2020	2021	2022	2023	2024
Auslastung in %	92.4	81.8	85.7	93.3	92.8
Eintritte	70	90	135	72	73
Austritte	79	95	122	71	74
Ø Alter Bewohnende	87	86	86	86	86

Alter und Gesundheit

Fachstelle Alter und Gesundheit

Die Fachstelle Alter und Gesundheit steht der Zolliker Bevölkerung als Informations- und Anlaufstelle zur Verfügung. Sie berät und vermittelt Unterstützungsangebote zu den Themen Wohnen, Freizeit, Gesundheit, Finanzen und Pflege.

Im Jahr 2024 wurden rund zwei Drittel weniger telefonische Beratungen durchgeführt. Im Gegenzug stiegen die aufsuchenden Beratungen um 20 % von 176 auf 220 Stunden. 34,5 % dieser Beratungen betrafen das Thema Sozialversicherungen, 15,5 % das Wohnen und 2 % die Themen Krankenkasse und Pflege. Mit 48 % waren Beratungen und die Durchführung sozialbetreuerischer Einsätze am stärksten nachgefragt. Für diese Unterstützungsleistung gibt es wenig bis keine subsidiären institutionellen Angebote oder es fehlt teilweise an der Finanzierbarkeit, obwohl sie einen unnötigen oder vorzeitigen Heimeintritt verhindern helfen könnten.

Im Frühling 2024 organisierte die Fachstelle Alter und Gesundheit den ersten Infomarkt «Wohnen und Leben im Alter in Zollikon». Im Gemeindesaal stellten 24 im Altersbereich aktive Institutionen ihr Angebot vor. Die Veranstaltung dauerte zwei Tage und wurde gut besucht. Im Herbst 2024 wurde ein informativer Nachmittag zum Thema «Sterben zuhause, als Teil des Lebens» durchgeführt. Dieser Anlass wurde gemeinsam mit der Spitex Zollikon konzipiert und stiess auf reges Interesse. Die Veranstaltung wurde mit einem Podium abgeschlossen, auf dem auch eine Angehörige, die ihren Mann zuhause bis zum Tod begleitet hatte, von ihren Erfahrungen berichtete.

Spitex



Die Spitex pflegt, unterstützt und begleitet Menschen aller Altersgruppen.

Gemäss § 5 Abs. 1 Pflegegesetz sorgen die Gemeinden für eine bedarfs- und fachgerechte ambulante Pflegeversorgung für ihre Einwohnerinnen und Einwohner und betreiben zu diesem Zweck eigene Einrichtungen oder beauftragen Dritte. Die beauftragten Dritten haben eine Versorgungspflicht gegenüber der Wohnbevölkerung der Gemeinde. Die Gemeinde Zollikon hat mit dem Spitex-Verein Zollikon eine Leistungsvereinbarung mit Versorgungspflicht abgeschlossen und übernimmt das Übernormdefizit. Im Jahr 2024 wurde damit begonnen, den aus dem Jahr 2009 stammenden Leistungsvertrag zu aktualisieren und die Prozesse zwischen dem Spitex-Verein Zollikon und der Gemeinde zu optimieren. Die Überarbeitung wurde zwischenzeitlich sistiert, weil seit Ende 2024 ein Verfahren wegen grundsätzlicher submissionsrechtlicher Fragestellungen vor Gericht hängig ist, dessen Ausgang zuerst abgewartet wird.

Suchtberatung und Suchtprävention

Die Alkohol- und Suchtberatung steht der Zolliker Bevölkerung dank Leistungsvereinbarung für die professionelle Beratung, Behandlung und Begleitung rund ums Thema Sucht zur Verfügung. Für den



Bereich der Suchtprävention in verschiedenen Settings hat die Gemeinde Zollikon den Verein Samowar Bezirk Meilen beauftragt.

Ärzte- und Ärztinnennotruf/Krankentransporte

Die Krankentransporte werden auf kommunaler Ebene organisiert und den Gemeinden in Rechnung gestellt. Für die Zolliker Bevölkerung wird die Telefonnummer des Ärztlichen Notfalldienstes u. a. unter «Wichtige Notfallnummern» im amtlichen Publikationsorgan Zolliker Zumiker Bote wöchentlich veröffentlicht.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Gemeinden im Bezirk Meilen haben einen gemeinsamen Zweckverband mit Sitz in Meilen. Dieser umfasst die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB sowie die Fachstelle für Erwachsenenschutz FES.

KESB – Bezirk Meilen

Die KESB Bezirk Meilen ist für die Bewohnerinnen und Bewohner aller elf Bezirksgemeinden zuständig. Ist eine Person nicht in der Lage, sich selbst zu helfen oder Hilfe zu holen, so ist es die Aufgabe der KESB zu prüfen, ob die Hilfestellung durch die Familie, andere Personen oder Dienste geleistet werden kann und ob sie ausreichend ist. Ansonsten muss die KESB die notwendige Unterstützung organisieren. So wird gewährleistet, dass die Interessen der betroffenen Person gewahrt werden.

FES – Bezirk Meilen

Die Fachstelle Erwachsenenschutz im Bezirk Meilen unterstützt und begleitet im Rahmen von erwachsenenschutzrechtlichen Massnahmen volljährige Menschen entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und Ressourcen.

Aufsicht und Bewilligungen

Kita- und Tagesfamilienaufsicht

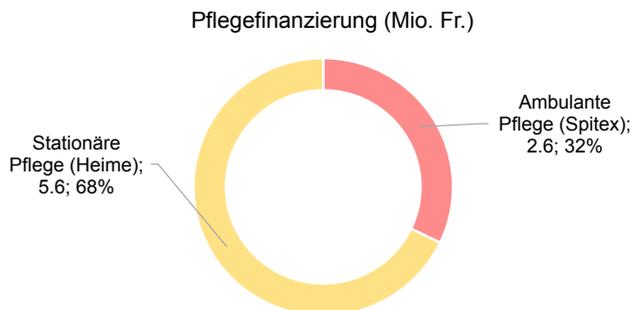
Die Aufsicht über Kindertagesstätten, private schulergänzende Betreuung und meldepflichtige Tagesfamilien obliegt der Gemeinde. Die Sozialbehörde Zollikon hat diese Aufsichts- und Bewilligungskompetenz an die Abteilung Gesellschaft delegiert. Für die Durchführung der Aufsicht (Überprüfung der gesetzlichen Vorgaben mittels Augenschein vor Ort) hat die Gemeinde die Triangel GmbH beauftragt. Im Berichtsjahr wurden vier Bewilligungserneuerungsverfahren sowie fünf ordentliche (erfolgen in der Regel zweijährlich) und drei ausserordentliche Aufsichtsbesuche durchgeführt. Die systematische jährliche Leumundsprüfung der Mitarbeitenden, die in einer Kindertagesstätte, schulergänzenden Betreuung oder einer meldepflichtigen Tagesfamilie tätig sind, wurde im August 2024 vorgenommen. Bei jeder Neueinstellung erfolgt auf Meldung der Trägerschaften eine Leumundsprüfung.

Sozialleistungen

Pflegefinanzierung

Die Gemeinde Zollikon ist für die Bereitstellung und die Finanzierung der stationären und ambulanten Pflege zuständig. Für alle Einwohnenden, die entsprechende Pflegeleistungen beziehen, muss die Gemeinde einen Beitrag (Restkostenfinanzierung) an die Kosten der Wohn- und Pflegezentren (WPZ Blumenrain und weitere) oder der Spitex-Organisationen (öffentliche und private) entrichten. Die Kosten für die Gemeinde werden durch die demografische Entwicklung (Anzahl der zu Pflegenden), den Grad der benötigten Pflege, die Wahl respektive die Möglichkeit der Betreuungsform (stationär/ambulant) und die vom Kanton festgelegten Normdefizite beeinflusst.

Der Gesamtaufwand für die Pflegefinanzierung im Jahr 2024 war mit rund 8,2 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichbleibend. Im stationären Bereich sanken die Kosten um rund 400'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr, was auch eine Folge der angepassten tieferen Pflegefinanzierung ist. Im ambulanten Bereich stiegen die Kosten um rund 300'000 Franken, womit der im letzten Jahr erstmals festgestellte Rückgang im ambulanten Bereich wieder egalisiert wurde.

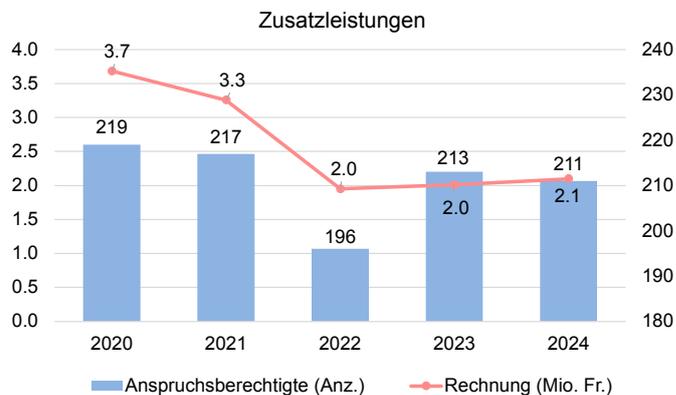


Zusatzleistungen zur AHV/IV

Zusammen mit der AHV und der IV gehören die Zusatzleistungen zum sozialen Fundament der Schweiz. Sie setzen sich aus den folgenden Leistungen zusammen:

- Ergänzungsleistungen (nach Bundesgesetz)
- Kantonale Beihilfen und Zuschüsse
- Gemeindezuschüsse

Die Höhe der monatlichen Zusatzleistungen wird individuell berechnet. Die Gemeinde Zollikon hat diese Aufgabe an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA übertragen. Dazu gehört auch die Ausführung der Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, die analog den Zusatzleistungen berechnet werden. Ziel der Überbrückungsleistungen ist es, die Existenz ausgesteuerter älterer Personen bis zum Erreichen des Rentenalters sicherzustellen.



Die Anzahl der Anspruchsberechtigten lag 2024 im langjährigen Mittel. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)

Der Sozialdienst der Gemeinde stellt die soziale Grundversorgung im Rahmen der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe sicher und stützt sich dabei auf das kantonale Sozialhilfegesetz, die SKOS-Richtlinien und die Grundsatzbeschlüsse der Sozialbehörde. Die Sozialhilfe sichert nicht nur die Existenz, sie fördert auch die wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit, indem sie die soziale und berufliche Integration unterstützt.



Im Jahr 2024 bearbeitete der Sozialdienst über das «Intake» (Anmeldung Sozialhilfe) insgesamt 69 Anfragen in Bezug auf die Sozialhilfe. Aus den Anfragen erfolgten 36 Neuaufnahmen in die Sozialhilfe (2023: 22). Demgegenüber konnte die Sozialhilfe in 25 Fällen abgeschlossen werden. Die häufigsten Gründe für die Ablösung der Sozialhilfe waren die Existenzsicherung durch Zusatzleistungen zu einer AHV- oder IV-Rente (11 Fälle) und der Einstieg in eine existenzsichernde Erwerbstätigkeit (5 Fälle). Gesamthaft wurden 143 Sozialhilfefälle behandelt (2023: 144).

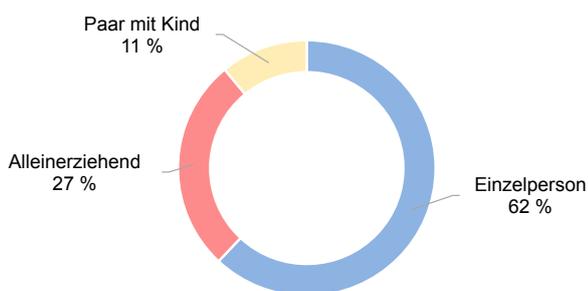
Bearbeitete Sozialhilfefälle pro Jahr



Die Sozialhilfequote drückt den Anteil der Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger an der gesamten Wohnbevölkerung aus. Dabei ist nicht die Anzahl der Fälle massgebend, sondern die Anzahl der unterstützten Personen. Der Sozialdienst richtete 2024 an 123 Unterstützungseinheiten mit total 161 Personen (128 Erwachsene und 33 Kinder) Sozialhilfe aus. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Sozialhilfequote von 1,24 % auf 1,18 %. Damit liegt Zollikon deutlich unter der kantonalen Quote von 2,6 % (Stand 2023).

Von den unterstützten Personen waren 62 % Einzelpersonen, 27 % Alleinerziehende mit Kindern, 11 % Paare mit Kindern.

Haushaltsart in der Sozialhilfe



Asylfürsorge

Im Kanton Zürich erfolgt die Betreuung und Versorgung von Asylsuchenden nach Zuweisung durch den Kanton durch die Gemeinden. Die Gemeinde Zollikon hat die Asylkoordination und damit die Betreuung der Asylsuchenden (N), der vorläufig aufgenommenen Personen (VA) und der Personen mit Schutzstatus S seit Juli 2022 mittels Leistungsvertrag an die ORS Service AG übergeben. Weiterhin zuständig bleibt der Sozialdienst Zollikon für die Wohnlogistik, was aufgrund von verschiedenen Veränderungen (Ablauf von befristeten Verträgen etc.) im Jahre 2024 ressourcenintensiv war.

Per Stichtag 31. Dezember 2024 waren 114 schutzsuchende Personen aus der Ukraine und vorläufig aufgenommene Personen in Zollikon angemeldet. Davon wurden 90 Personen im Rahmen der Asylfürsorge finanziell unterstützt, 24 Personen bestritten ihren Lebensunterhalt eigenständig.

Wohnsituation der schutzsuchenden Personen mit Status S

Zu Beginn der akuten Kriegssituation in der Ukraine wurden viele schutzsuchende Personen aus der Ukraine von Gastfamilien aufgenommen. Im Dezember 2024 wohnten noch 15 Personen in Gastfamilien, 49 Personen dagegen in Wohnungen mit eigenem Mietvertrag. 50 Personen wohnten in von der Gemeinde Zollikon zugewiesenen Wohnungen. Hierbei handelt es sich entweder um gemeindeeigene Wohnungen oder durch die Gemeinde Zollikon angemietete Wohnungen oder Wohnungen, die der Gemeinde durch Dritte kostenlos zur Unterbringung von Personen mit Schutzstatus S zur Verfügung gestellt wurden.

Gemeindekontingent und Durchgangszentrum

Seit dem 1. Juli 2024 liegt das Gemeindekontingent für die Aufnahme von Personen im Asylbereich im Kanton Zürich bei 1,6 %. Dies entspricht für Zollikon einer Aufnahmequote von 217 Personen (auf der Basis von 13'600 Einwohnenden). In Zollikon steht ein Durchgangszentrum zur Verfügung, das Platz für 80 Personen bietet. Diese 80 Plätze werden der Gemeinde an das Kontingent angerechnet. Nach Abzug dieser Durchgangszentrumsplätze beträgt die Aufnahmequote noch 137 Personen. Per Stichtag 31. Dezember 2024 lag Zollikon 23 Personen unter der Aufnahmequote (Stichtag 31. Dezember 2023: 11 Personen über der Aufnahmequote).

Alimentenbevorschussung

Wenn die gerichtlich oder vertraglich festgelegten Kinderalimente nicht oder nicht vollständig bezahlt werden, ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, dass die Gemeinde die Bevorschussung dieser Alimente übernimmt. Die Administration erfolgt durch das Amt für Jugend und Berufsberatung AJB in Wetzikon. Im vierten Quartal wurden für neun Familien in Zollikon Alimentenbevorschussungen ausgerichtet. Gleichzeitig führte das AJB 27 Dossiers mit offener Schuld, welche bei den säumigen Zahlenden eingefordert wird.

Entwicklungshilfe

Die Gemeinde Zollikon hat in den letzten Jahren aufgrund ihrer eigenen Richtlinien jährlich 250'000 Franken für Entwicklungshilfeprojekte bewilligt, je zur Hälfte im In- und Ausland ([Website Entwicklungshilfe](#)). Inlandhilfe wird Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Korporationen, Genossenschaften und Hilfswerken in der Schweiz gewährt. Dabei werden infrastrukturelle Projekte, Gesamtentwicklungsprojekte und Projekte zum Schutz der Bevölkerung vor Naturgewalten unterstützt. Auslandhilfe wird über Schweizer Hilfswerke geleistet, die in der Regel beim Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) akkreditiert sind.

Im Jahr 2024 gingen insgesamt 90 Anfragen ein, wovon 62 Geschstellende das zur Prüfung eines Antrages notwendige Formular einreichten. 24 Gesuche davon betrafen das Inland, 38 Auslandsprojekte. Die Abteilung Gesellschaft prüfte die eingegangenen Projekte und der Gemeinderat entschied, 17 Projekte im Inland und 15 Projekte im Ausland zu unterstützen. Dabei wurde im Rahmen der Soforthilfe auch die «Glückskette» zur Bewältigung der Unwetter-schäden in der Schweiz berücksichtigt.



FINANZABTEILUNG

Die Finanzabteilung besteht aus der Finanzverwaltung, dem Finanzcontrolling und dem Steueramt. Sie ist für die Rechnungsabschluss- und Budgetprozesse sowie für die Erstellung des Finanzplans zuständig. Daneben unterstützt sie die Behörden und die Verwaltung bei finanziellen Aufgaben und Fragen und verwaltet das Versicherungsportfolio.



Sylvie Sieger,
Ressortvorsteherin Finanzen



Lorenz Halder,
Abteilungsleiter Finanzen

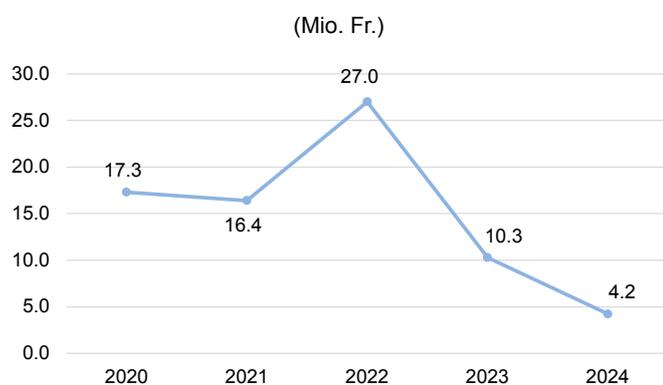
Abteilungs- und Finanzverwaltung

Allgemeines Umfeld

Der allgemein bekannte Fachkräftemangel machte sich auch in der Finanzabteilung und im Steueramt bemerkbar.

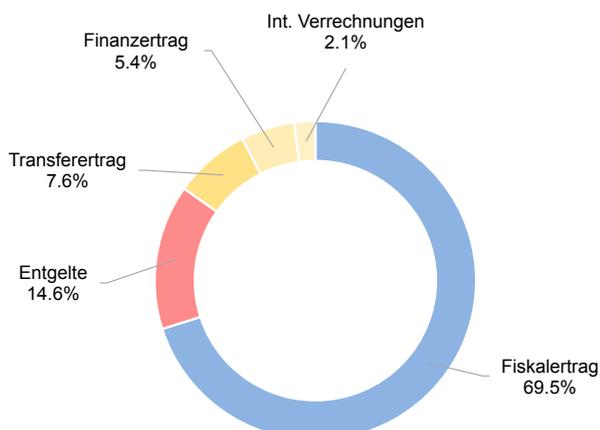
Ergebnis der Erfolgsrechnung

Das Nettoergebnis der Jahresrechnung ist 2024 wiederum erfreulich und liegt aufgrund von mehreren Sonderpositionen und sehr hohen Grundstückgewinnsteuern bei 4,2 Mio. Franken.



Erträge

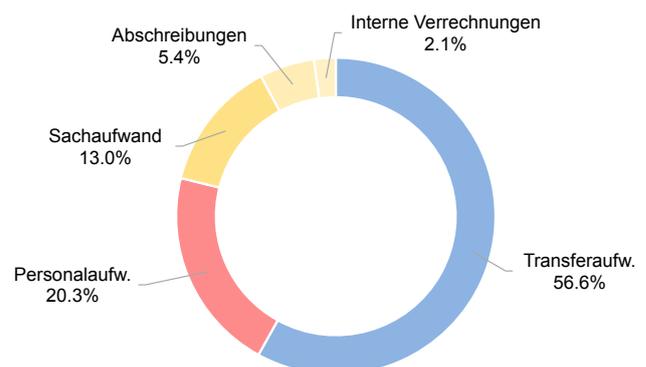
Die Einnahmen der Gemeinde bestehen primär aus Steuereinnahmen und aus Einnahmen für verrechenbare Leistungen.



In den Entgelten sind die Einnahmen aus Heimgewerbesteuer, Gebühren-erträge für Abwasser und Abfallentsorgung, Zivilstandsamt, Parkgebühren und Bussen, Mieterträge und Eintrittsgelder für die Sportanlagen (im Fohrbach bis zur Schliessung wegen der Gesamt-sanierung bis Ende Oktober 2024) enthalten. Steuern für die Schülerbetreuung und den Musikschulunterricht werden ebenfalls hier ausgewiesen.

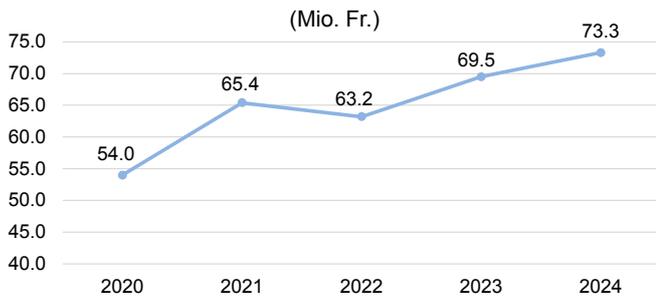
Aufwände

Im Transferaufwand sind hauptsächlich der Finanzausgleich und die Entschädigung des Kantons für Löhne der Lehrerinnen und Lehrer enthalten. Die meisten Lehrpersonen sind vom Kanton angestellt und die Löhne werden zu 80 % an die Gemeinden weiterverrechnet. Höhere Kosten als im vergangenen Jahr fielen insbesondere in den Bereichen Finanzausgleich (+3,8 Mio.), Schule (+2,5 Mio.) und Informatik (+0,4 Mio.) an.



Finanzausgleich

Der kantonale Finanzausgleich dient dem Ausgleich der unterschiedlichen Steuerkraft der einzelnen Gemeinden. Dabei werden die höheren Steuererträge, bei einem theoretischen Steuerfuss von 100 % pro Einwohnerin und Einwohner, im Verhältnis zur durchschnittlichen Steuerkraft im Kanton Zürich teilweise abgeschöpft. Die Berechnung für das Rechnungsjahr 2024 basiert auf den Steuerdaten des Jahres 2022. Die Steuerkraft ist in Zollikon rund dreimal höher als im Durchschnitt des Kantons Zürich. Diese Differenz hat im Jahr 2022 um 367 Franken zugenommen. Dadurch stieg auch die Ausgleichszahlung in den Finanzausgleich im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Mio. Franken.

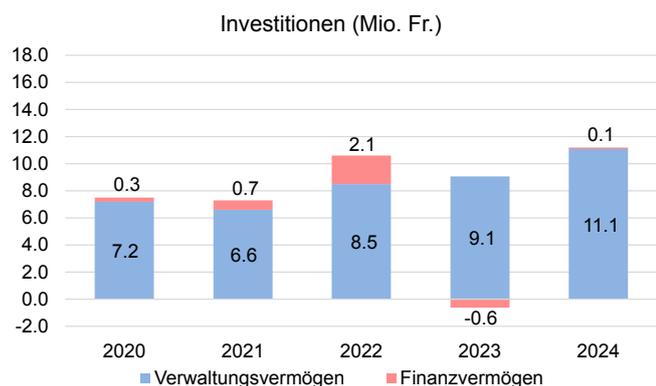


Gebührenhaushalte

	Abfall	Siedlungs- entwässerung	Total
Aufwand	1'577'178	2'954'357	4'531'535
Ertrag	1'244'690	3'944'433	5'189'123
Ergebnis	-332'488	990'076	657'588
Eigenkapital	1'641'506	44'682'002	46'323'508
Kostendeckungsgrad	0 %	186 %	76 %

Ausserordentliches

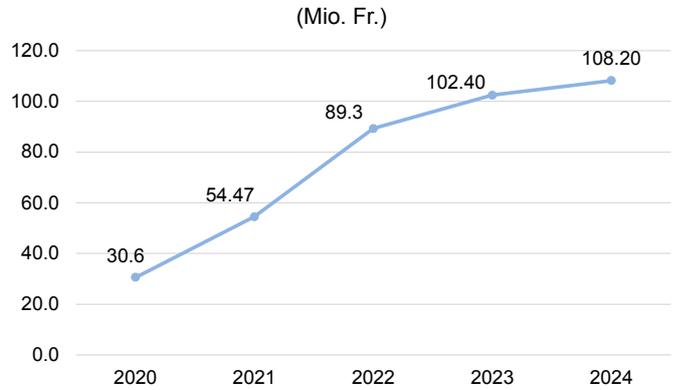
Liegenschaften und Grundstücke, welche die Gemeinde besitzt, aktuell aber nicht für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt, sind dem Finanzvermögen zugeordnet. Gemäss Gemeindegesetz mussten diese Liegenschaften neu bewertet werden. Diese Bewertung erfolgt nach vorgegebenen Regeln und Formeln. Sie hängt somit nicht mit der aktuell anstehenden Bewertung der Steuerwerte von privaten Liegenschaften zusammen. Seit der Einführung des neuen Rechnungsmodelles HRM2 im Rechnungsjahr 2016 wurde somit die dritte Neubewertung durchgeführt. Es wurden 30 unbebaute Grundstücke, 24 bebaute Grundstücke und 14 Grundstücke, die im Baurecht abgegeben sind, neu bewertet. Gesamthaft wurde der Erfolgsrechnung 2024 ein Bewertungsgewinn von 2,1 Mio. Franken gutgeschrieben. Aufgrund einer Rückerstattung des Kantons Zürich für frühere falsch berechnete Pflegeheimkosten wurden der Jahresrechnung 2024 rund 2,1 Mio. Franken gutgeschrieben. Aus diesen zwei Vorfällen resultierten in der Jahresrechnung 2024 kumulierte Sondererträge von 4,2 Mio. Franken.



Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

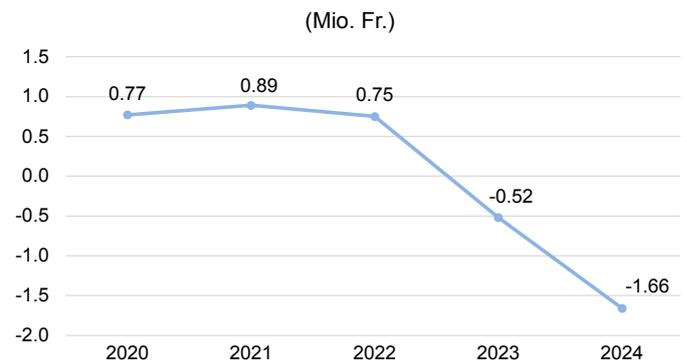
Nettovermögen

Das Nettovermögen soll sich in einem Band von -20 bis +40 Mio. Franken bewegen. In den letzten Jahren konnte durch hohe Steuereinnahmen und geringe Investitionen im Verwaltungsvermögen ein sehr hohes Nettovermögen aufgebaut werden. Dieses stieg trotz stufenweiser Senkungen des Steuerfusses von 85 % auf 76 % weiter an.



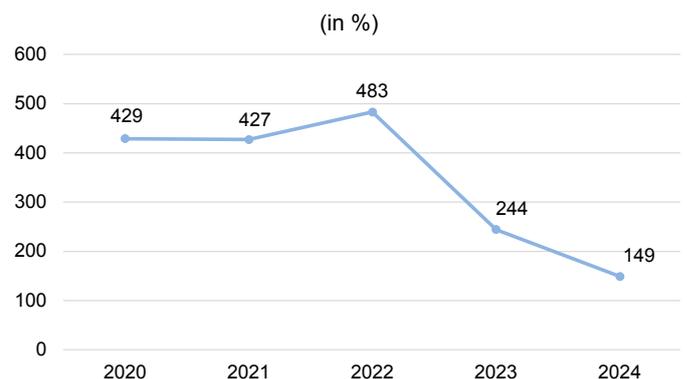
Nettozinsaufwand

Das Ziel für den Nettozinsaufwand ist 0. Die Einnahmen aus den erhaltenen Zinsen auf Guthaben sollten gleich hoch sein wie die bezahlten Zinsen auf Krediten. Durch die Rückzahlung der Bankschuld von 50 Mio. Franken und die Zinswende weg von Negativ- zu positiven Zinssätzen konnte dieses Ziel erreicht werden.



Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt über mehrere Jahre bei 100 % liegen. Das bedeutet, dass die laufenden Investitionen im Verwaltungsvermögen durch die Steuereinnahmen finanziert werden können. In den letzten Jahren liegt der Selbstfinanzierungsgrad durch die guten Rechnungsergebnisse und die tiefen Investitionen weit über 100 %.



Steuern

Der Bereich Steuern, das Steueramt, ist für den Vollzug der Staats- und Gemeindesteuern von natürlichen und juristischen Personen auf kommunaler Ebene zuständig. Zum Aufgabengebiet zählen unter anderem die Führung der Steuerregister, die Durchführung des Steuerklärungsverfahrens einschliesslich Mahnwesen, die Vornahme eines Grossteils der Steuereinschätzungen von unselbständig erwerbenden natürlichen Personen sowie das gesamte Steuerinkasso. Die Grundstückgewinnsteuer bei Handänderungen von Liegenschaften wird vom Bereich Grundsteuern bearbeitet und vom Finanzausschuss veranlagt.

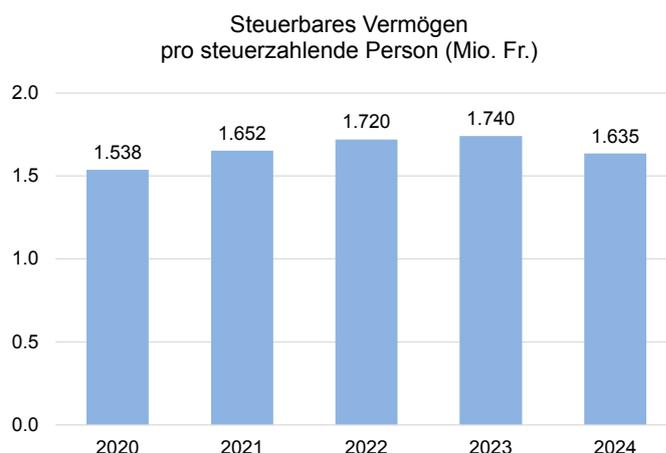
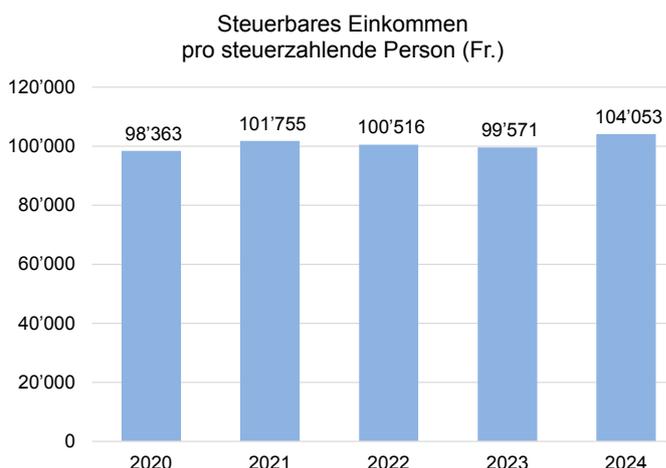
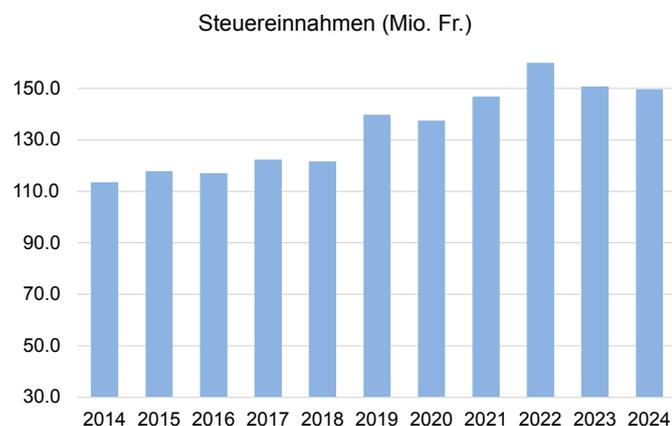
Steuerverwaltung

Die Steuerabteilung, die sich um die direkten Steuern kümmert, hat sich in den letzten zwei Jahren komplett erneuert. Ein neues Team erledigt mit Engagement die Steuerfälle. Die Besetzung von offenen Stellen wurde in letzter Zeit schwieriger und führte zu zeitweisen Unterbesetzungen in der Abteilung, was den Einsatz von externen Springern nötig machte.

Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen schlossen in der Jahresrechnung 2024 tiefer ab als budgetiert. Die schrittweise Steuerfussreduktion von 82 % auf 76 % zeigte sich in den Steuererträgen des laufenden Jahres und in den Erträgen früherer Jahre. Die sehr hohen Erträge aus den Grundstückgewinnsteuern glichen die tieferen Erträge der Gemeindesteuern aus.

	Budget 2024	Rechnung 2024
Gemeindesteuern	129'650'000	125'668'465
Laufendes Jahr	115'250'000	112'444'455
Vorjahre	21'000'000	19'659'330
Grundsteuern	18'000'000	22'132'304



Facts & Figures

Anzahl Steuerpflichtige	13'966
• Natürliche Personen	10'731
• Juristische Personen	1'273
• Quellensteuerpflichtige	1'545
• Andere (nur Liegenschaften in Zollikon etc.)	417
Versandte Rechnungen	26'159
Gewährte Zahlungsabkommen	682
Betreibungen	268



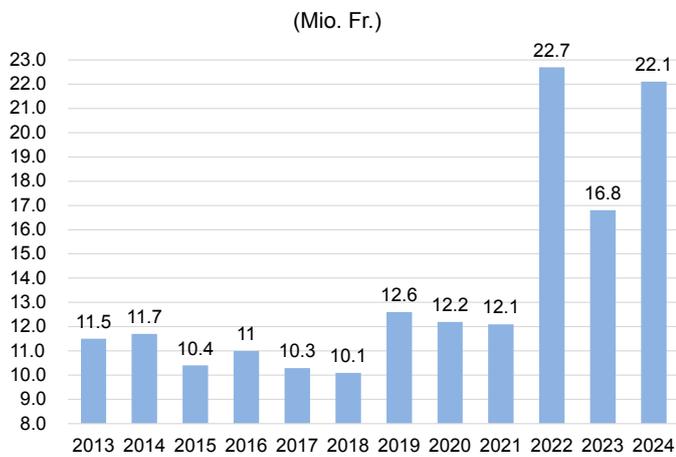
Grundstückgewinnsteuer

Im Jahr 2024 veranlagte der Finanzausschuss 200 Handänderungen. Es resultierten Steuereinnahmen von 22,1 Mio. Franken.

Die Preise für Liegenschaften lagen weiterhin auf hohem Niveau. Entsprechend konnten bei den Verkäufen hohe Gewinne erzielt werden. Hinzu kamen Handänderungen von besonderen Objekten, die zum hohen Gesamtergebnis beitrugen.

Die 2023 erwarteten Erhöhungen bei den Hypothekarzinsen führten kurzfristig zu einer leichten Zunahme der Verkäufe. In der ersten Jahreshälfte 2024 wurden die Käufer zurückhaltender, die Verkäufe gingen etwas zurück. Inzwischen scheinen sich die Zinsen und damit auch die Anzahl Verkäufe wieder auf dem früheren Niveau einzupendeln.

Die Budgetierung erfolgte im Frühherbst 2023. Die Einnahmen wurden auf 18 Mio. Franken festgesetzt, 6 Mio. Franken über dem langjährigen Durchschnitt. Das Ergebnis lag 4,1 Mio. Franken höher.



Die Grundstückgewinnsteuer fliesst nicht in den Finanzausgleich. Der Ertrag bleibt daher vollumfänglich bei der Gemeinde.

Besonderes und Neues

Vollelektronische Steuererklärung

Der Trend, die Steuererklärung vollelektronisch einzureichen, setzte sich weiter fort. Im Jahr 2024 wurden 8'242 Steuererklärungen eingereicht, davon 46,3 % vollelektronisch. Mehr Steuerpflichtige reichten die Steuererklärung zu spät ein, also nach dem 30. November.

E-Rechnung / e-Bill

Im Februar 2024 führte das Steueramt Zollikon die E-Rechnung ein. Steuerpflichtige können sich nun die Steuerrechnungen direkt in ihr Onlinebanking schicken lassen. Ende Jahr lagen bereits knapp 1'000 Anmeldungen für die neue Dienstleistung vor.

E-Steuerkonto

Im Jahr 2024 meldeten sich weitere 86 Steuerpflichtige für die Nutzung des E-Steuerkontos an. Eine Anmeldung ist über den Online-Schalter auf der Website der Gemeinde möglich.



LIEGENSCHAFTENABTEILUNG

Zur Liegenschaftenabteilung gehören die Bereiche Facility Management, Gemeindesaal, Liegenschaftsverwaltung sowie Marktwesen. Die Abteilung ist für die Bewirtschaftung des Immobilienportfolios der Gemeinde verantwortlich. Sie nimmt die Bauherrenvertretung und Projektleitung bei anstehenden Neubau- und Sanierungsprojekten wahr und besorgt deren Instandhaltung. Sie ist auch zuständig für Aufgaben im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Rebbau, Jagd und Vogelschutz, Bootsplatzvermietung, Bushaltestellen und Schrebergärten.



Patrick Dümmler,
Ressortvorsteher Liegenschaften



Pierfrancesco Zanella,
Abteilungsleiter Liegenschaften

Personelles

Trauer um Pierfrancesco Zanella

Mit grosser Betroffenheit musste im Januar 2025 Abschied genommen werden von Pierfrancesco Zanella, Abteilungsleiter Liegenschaften und Geschäftsleitungsmitglied. Seit 2008 in der Gemeinde Zollikon tätig, prägte er mit Fachwissen und Engagement zahlreiche Projekte und bewirtschaftete über viele Jahre das Liegenschaftsportfolio der Gemeinde. Zudem engagierte er sich als Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat der Pensionskasse. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine grosse Lücke – sowohl fachlich als auch menschlich.

Schwerpunkte 2024

Verschiedene Umbau- und Sanierungsprojekte prägten das Jahr 2024:

Bereich Schule

Im Schulbereich sorgte der Einbau von Lehrwerkstätten in die ehemalige Swisscom-Zentrale für dringend benötigte neue Klassenzimmer. Ebenso wurden ein Projektwettbewerb für die Erweiterung des Schulhauses Buechholz lanciert und die Urnenabstimmung für das provisorische Betreuungshaus Rüterwis vorbereitet. Dazu begannen die Bauarbeiten für die Komplettsanierung der Sportanlage Buechholz.

Umweltfreundliche Umbauten

Fortgeführt wurde die Implementierung nachhaltiger und umweltfreundlicher Technologien in verschiedenen Liegenschaften, um den CO₂-Fussabdruck zu reduzieren und die Energieeffizienz zu verbessern.

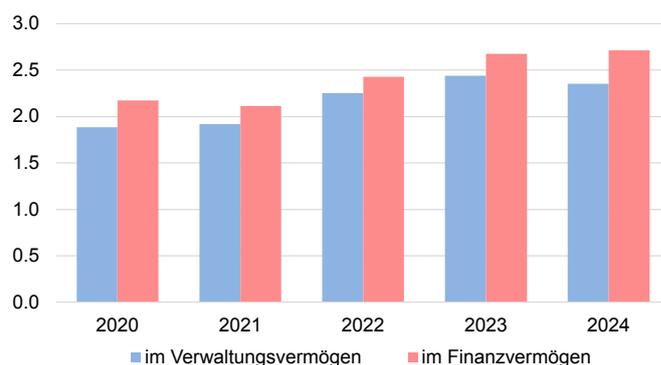
Weitere Infos zu den einzelnen Projekten finden sich auf den Seiten 28 und 29.

Ein weiterer Schwerpunkt des Berichtsjahres war der Start der Ortskernentwicklung Zollikoberg – dort ein neues Entwicklungsprojekt anzustossen, ist eines der Legislaturziele des Gemeinderats. Die weiteren Informationen zur Ortskernentwicklung finden sich auf Seite 4.

Gemeindeeigene Wohnungen

Die Gemeinde Zollikon besitzt 117 Mietwohnungen, die aufgrund ihrer Attraktivität und Nähe zur Stadt Zürich in der Regel dauerhaft vermietet sind. Im Jahr 2024 betrug der Ertrag aus diesen Liegenschaften im Finanzvermögen 2,71 Mio. Franken.

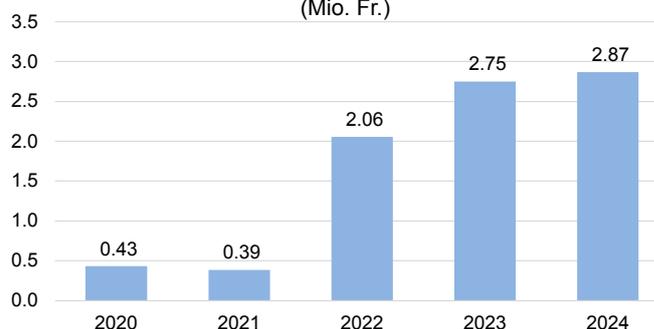
Einnahmen Liegenschaften (Mio. Fr.)



Investitionen Verwaltungsvermögen

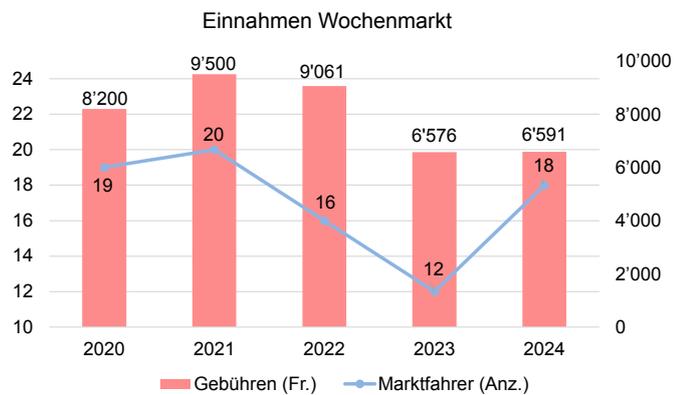
Die Gemeinde Zollikon hat im Jahr 2024 gezielt in ihre Verwaltungsliegenschaften investiert. Diese Massnahmen dienen der langfristigen Werterhaltung, der Modernisierung sowie der energetischen Optimierung der gemeindeeigenen Gebäude. Vergleich zum Vorjahr: Die Gesamtausgaben für Verwaltungsliegenschaften beliefen sich im Jahr 2024 auf 2'961'101 Franken. 2023 lagen die Ausgaben bei 2'827'367 Franken, was einer Erhöhung um 133'734 Franken entspricht. Diese Zunahme resultiert insbesondere aus zusätzlichen Sanierungs- und Modernisierungsmassnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Infrastruktur der Gebäude.

Investitionen Verwaltungsliegenschaften (Mio. Fr.)



Marktwesen

Seit Ende September 2023 findet der Zolliker Wochenmarkt nur noch samstags und nicht mehr wie zuvor zweimal wöchentlich statt. Die Gebühreneinnahmen belaufen sich im Jahr 2024 auf 6'591 Franken.



Übersicht umweltfreundliche Umbauten und Projekte

Abdankungshalle Friedhof, Wieslerenstrasse 51: PV-Anlage

Das bestehende Blechdach der Abdankungshalle war teilweise schadhaft, die darunterliegende Holzschalung partiell morsch. Das Blechdach wurde komplett zurückgebaut und durch ein Kunststoffdach ersetzt; ebenfalls erneuert wurde der Blitzschutz. Auf das sanierte Dach wurde eine neue Photovoltaik-Aufdachanlage montiert, die 22'600 kWh produziert. Damit kann der gesamte Eigenbedarf des Gebäudes (10'795 kWh) gedeckt und der Überschuss ins Netz abgegeben werden.



Photovoltaikanlage auf dem Dach der Abdankungshalle des Friedhofs Dorf.

Kindergarten, Langwattstrasse 46: PV-Anlage

Auf den beiden Flachdächern der Liegenschaft Langwattstrasse 46 wurden Photovoltaik-Aufdachanlagen montiert. Damit kann der gesamte Eigenbedarf des Gebäudes gedeckt werden (13'005 kWh), zudem können 16'884 kWh aus der Produktion anderweitig genutzt werden.

Im Hasenbart 9: Instandstellung und PV-Anlage

An der Liegenschaft Im Hasenbart 9 wurde die Gebäudehülle instand gestellt und frisch gestrichen. Das Flachdach wurde mit einer Wärmedämmung saniert und es erfolgte eine Abdichtung inklusive aller Randabschlüsse. Im Zuge der Dachsanierung wurde eine Photovoltaikanlage eingebaut und in Betrieb genommen. Mit den getroffenen Massnahmen ist die Instandhaltung für die nächsten 25 bis 35 Jahre gewährleistet und es können rund 66 % des Stromverbrauchs der Liegenschaft mit der eigenen PV-Anlage gedeckt werden.



Die Gebäudehülle der Liegenschaft im Hasenbart wird saniert.

Rietstrasse 38: Dachsanierung und PV-Anlage

Die Liegenschaft weist drei Flachdächer auf. Das untere Flachdach wurde revitalisiert, eine zusätzliche Abdichtungslage wurde eingebaut sowie sämtliche Anschlüsse und Dachränder neu ausgeführt. Das obere Dach wurde in der gleichen Art saniert. Als Vorbereitung für einen geplanten Terrassenteil wurde der Dachaufbau angepasst und mit dem notwendigen Gefälle ausgeführt. Das oberste Flachdach wurde komplett saniert. Auf dem unteren Flachdach wurden Photovoltaik-Aufdachanlagen montiert, die 38'456 kWh produzieren. Damit werden 17,8 % des gesamten Eigenbedarfs des Gebäudes (215'952 kWh) gedeckt.

Villa Meier-Severini: Erdsondenwärmepumpe

In der Villa Meier-Severini wurde der alte Gaskessel durch eine Erdsondenwärmepumpe ersetzt. Die Erdsonden wurden auf dem Vorplatz der Villa eingebettet. Die Skulpturen, die sich auf den Bohrflächen befanden, mussten gegen Beschädigungen geschützt werden. Dazu wurde von der Liegenschaft ein Rissprotokoll erstellt und ein Melder zur Überwachung der Erschütterungen während der Bohrarbeiten eingerichtet. Zudem wurde bei den Bohrarbeiten ein spezieller Bohrkopf eingesetzt, um vor starken Vibrationen zu schützen. Im Gebäudeinnern wurde die alte Wärmeerzeugung ausgewechselt und der elektrische Wassererwärmer durch einen Wärmepumpenboiler ersetzt.



Ersatz der alten Wärmeerzeugung in der Villa Meier-Severini.



Musikschule, Alte Landstrasse 72: Erdsondenwärmepumpe

Die bestehende Wärmeerzeugung aus dem Jahr 1998 basierte auf Heizöl als primärer Energiequelle. Die Wärmeerzeugungsanlage war in einem schlechten Zustand und wurde erfolgreich durch eine umweltfreundliche Wärmepumpe mit Erdsonden ersetzt.

Einbau Lehrwerkstätten in ehemalige Swisscom-Zentrale

Die Gemeinde Zollikon erwarb 2022 die Liegenschaft Buchholzstrasse 15. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Swisscom-Zentrale wurden in Lehrwerkstätten der Schule Buechholz umgebaut. Der Sekundarschule steht nun eine grosszügige, helle Holz- und Metallwerkstatt zur Verfügung. Durch die Auslagerung der Werkstätten aus dem Schulhaus A der Schule Buechholz wurden dort Räume frei, die zu dringend benötigten Klassenzimmern umgebaut werden konnten. Dies sorgt angesichts der akuten Platzknappheit für Entlastung.

Aula Schulanlage Buechholz, Ersatz Bühnenbeleuchtung und Audioanlage

Die bestehende Bühnenbeleuchtung und Audioanlage war mit über 30 Jahren veraltet und störungsanfällig. Theateraufführungen und Konzerte konnten teilweise nicht mit den notwendigen Qualitätsstandards durchgeführt werden. Die Anlage wurde erfolgreich modernisiert.

Projektwettbewerb Erweiterung Schulhaus Buechholz

Im Sekundarschulhaus Buechholz werden rund 270 Jugendliche aus Zollikon und Zumikon unterrichtet. Die Anlage Buechholz ist zum heutigen Zeitpunkt an der Grenze ihrer räumlichen Kapazitäten und behilft sich seit geraumer Zeit mit Containerprovisorien. Für die Erweiterung der Schulanlage wurde 2024 ein Projektwettbewerb vorbereitet. Das Projekt sieht vor, den künftigen Raumbedarf im Buechholz durch eine Konsolidierung der bestehenden Raumverteilung und einen Ergänzungsbau mit Mittagstisch, Verpflegung und Aufenthalt zu lösen. Der Ergänzungsbau ist Gegenstand des Wettbewerbs und der anschliessenden Projektierung.

Zwischenlösung für das Betreuungshaus Rüterwis

Um für den aktuellen Zustand im Betreuungshaus Rüterwis mit nicht mehr zeitgemässer und teilweise mangelnder Infrastruktur, mehreren Standorten, ineffizienten betrieblichen Abläufen und zu wenig Platz zeitnah – bis zur fertigen Planung eines Neubaus – Abhilfe zu schaffen, wurde eine Zwischenlösung entwickelt. Für das 6,5 Mio. Franken teure Vorhaben eines rückbau- und wiederverwendbaren Modulbaus wurde 2024 die Urnenabstimmung vorbereitet.

Komplettsanierung Sportplatz Buechholz

An der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2024 wurde der Ausführungskredit von 2,25 Mio. Franken für die Komplettsanierung der Sportanlage Buechholz genehmigt. Die Sportanlage war 50 Jahre lang in Betrieb gewesen. Neben einem neuen Tartanbahnbelag, verbesserter Entwässerung der Anlage und Bewässerung des Rasenspielfelds wird die neue Sportanlage ein ergänzendes Sportangebot mit Aussenfitnessgeräten für den Schulsport und die Bevölkerung inklusive einer energieeffizienteren Beleuchtung erhalten. Die Schulsportanlage sollte innerhalb von vier Monaten in der zweiten Jahreshälfte komplett saniert werden. Im Herbst 2024 stellte sich jedoch heraus, dass das Entwässerungssystem neu geplant werden muss, weil das von den Planern vorgeschlagene Versickerungssystem für das anfallende Meteorwasser nicht den aktuellen Anforderungen der Umweltgesetzgebung entsprach. Die Anpassungen hatten zur Folge, dass der gesamte Zeitplan überarbeitet werden musste und die Schulsportanlage erst 2025 fertig saniert sein wird.



BAUABTEILUNG

Die Bauabteilung ist zuständig für die Raumplanung (Richt- und Nutzungsplanung, Bau- und Zonenordnung, Gestaltungspläne), das Baubewilligungsverfahren, die Baukontrolle, den Denkmal- und Naturschutz, die Planung, den Bau und die Werterhaltung der Strassen und der Siedlungs-entwässerung, die amtliche Vermessung sowie den öffentlichen Verkehr.



Dorian Selz,
Ressortvorsteher Bau



Jeannine Zeller,
Abteilungsleiterin Bau

Personelles

Am 1. Juli 2024 hat Jeannine Zeller die Leitung der Abteilung Bau übernommen. Mit ihrem reichen Erfahrungshintergrund wird sie diese in allen Belangen weiterentwickeln, Projekte vorantreiben und die Digitalisierung ausbauen.

Baubehörde

Die Baubehörde ist zuständig für die Entscheide in planungs- und baurechtlichen Angelegenheiten. Sie beurteilt Bauprojekte und erlässt Bauentscheide. Ausserdem berät sie den Gemeinderat bei Fragen der Richt- und Nutzungsplanung.

Bauentscheide

Im Jahr 2024 wurden 227 Baugesuche eingereicht. Die Baubehörde entschied über Folgendes:

• Informelle Voranfragen zu grösseren Projekten	7
• Neubauten	20
• Grössere Um-/Anbauten	14
• Erdwärmesonden-Wärmepumpen	25
• Luft-Wasser-Wärmepumpen	11
• Photovoltaikanlagen	34

Meldeverfahren für Solaranlagen sowie sogenannte Anzeigeverfahren für Bauvorhaben von untergeordneter Bedeutung sind an die Verwaltung delegiert.

Die restlichen 116 Baubehördenentscheide betrafen geringfügige Umbauten, Umgebungsgestaltungen, Projektänderungen, Reklamanlagen, Heizungsersatz, Brandschutzaufgaben, verfahrensrechtliche Verfügungen und Stellungnahmen zuhanden des Gemeinderats. Diese Gesuche konnten im Melde- oder Anzeigeverfahren mittels Unterschrift der Verwaltung statt eines Behördenentscheids erledigt werden.

Raumplanung

Masterplan Spitalareal Zollikerberg

Die Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflege- rinnen- und -schule ist Eigentümerin des Spitalareals im Zollikerberg. Im Spital Zollikerberg betreuen rund 1'200 Mitarbeitende jährlich etwa 11'000 stationäre und über 70'000 ambulante Patientinnen und Patienten. Rund um den öffentlichen Park liegen weitere gemeinnützige Institutionen: ein Wohn- und Pflegeangebot für ältere Personen, Arztpraxen, das Institut Neumünster, Restaurants etc.

Die unbebauten Flächen stellen die grösste eingezonte Bauland- reserve von Zollikon dar. Der Stiftungsrat hat unter Einbezug der Zolliker Behörden ein Planungsverfahren in Gang gesetzt, um eine städtebauliche Zukunftsvorstellung zu entwickeln. Es wurden dazu verschiedene angesehene Architekturbüros eingeladen. Die Quint- essenz der Überlegungen, Diskussionen und Stellungnahmen von Gemeinderat und Baubehörde wurde in einem Masterplan fest- gelegt. Der Park vor dem Spital soll erhalten werden, ebenso die ursprünglichen Spitalbauten, die als wichtiges Werk der 1930er- Jahre gelten (Architekten: Gebr. Pfister, Baujahr 1931–33). Erweite- rungen der Spitalnutzung sollen im Norden des heutigen Spital- baus erfolgen. Eine neue Tiefgarage soll über die Trichten- hauserstrasse und die heutigen Parkplätze erschlossen werden. Der Masterplan sieht ein Mobilitätsmanagement vor, das die Zahl der Autofahrten regelt und die Nutzung des öffentlichen Verkehrs fördert.

Beim Masterplan handelt es sich um eine Absichtserklärung der Stiftung, wie das Areal entwickelt werden soll. Der Gemeinderat hat dem Masterplan zugestimmt und möchte einige Grundsätze vertraglich sichern.

Teilrevision Bau- und Zonenordnung

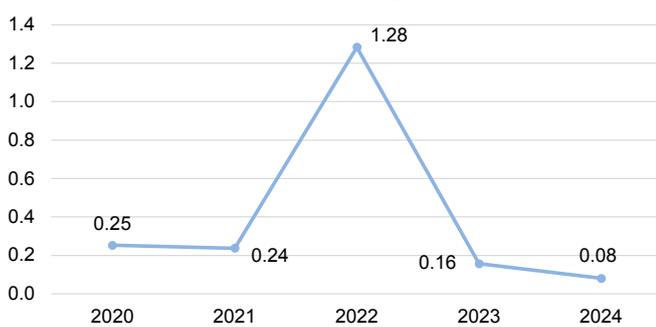
Ende 2024 verabschiedete der Gemeinderat eine Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) für das Mitwirkungsverfahren. Die Harmonisierung der Baurechtsbegriffe in der Schweiz erfordert eine formelle Revision der BZO, die der Gemeinderat mit weiteren Themen verband: einer Anpassung an die Revision des Plan- und Baugesetzes beim Thema klimaangepasste Siedlungsentwick- lung, dem erwähnten Masterplan für das Spitalareal Zollikerberg und der kantonalen Entwicklungsplanung Lengg, die eine Gestal- tungsplanpflicht für das Klinikareal in Zollikon beinhaltet.



Privater Gestaltungsplan Oberhueb

Eine der letzten grösseren Baureserven in der Oberhueb (Kat.Nr. 8278) liegt in einer Zone mit Gestaltungsplanpflicht. Die moyreal immobilien AG hat die Parzelle erworben und einen Architekturwettbewerb veranstaltet. Auf Grundlage des Siegerprojektes wurde ein Gestaltungsplan formuliert, den der Gemeinderat verabschiedete. Weil er nicht von den Kernzonenvorschriften abweicht, lag die notwendige Zustimmung im Kompetenzbereich des Gemeinderates. Die Genehmigung des Kantons und die anschließende Publikation mit der Möglichkeit, ein Rechtsmittel zu ergreifen, steht noch aus.

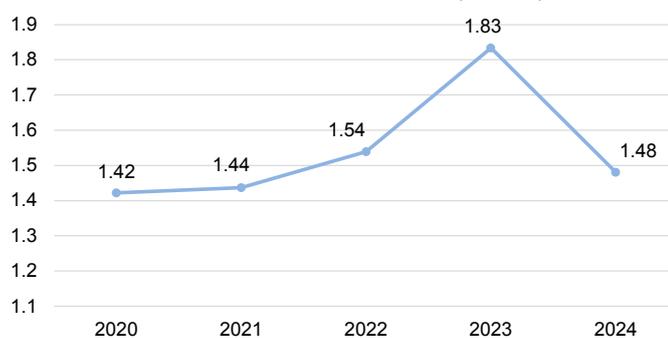
Aufwand Raumplanung (Mio. Fr.)



Öffentlicher Verkehr

Mit dem zunehmenden Busangebot und den gestiegenen Abschreibungen in Folge des hindernisfreien Ausbaus von Bushaltestellen steigen auch die jährlichen Kosten zulasten der Erfolgsrechnung. Weil die Beiträge auf Grund von Vorjahresdaten erhoben werden und die Gesamtkosten und der Ertrag innerhalb des Verbundgebietes auch relevant sind, gibt es keinen direkten Bezug zwischen Beiträgen zulasten der Erfolgsrechnung und dem Verkehrsangebot in Zollikon.

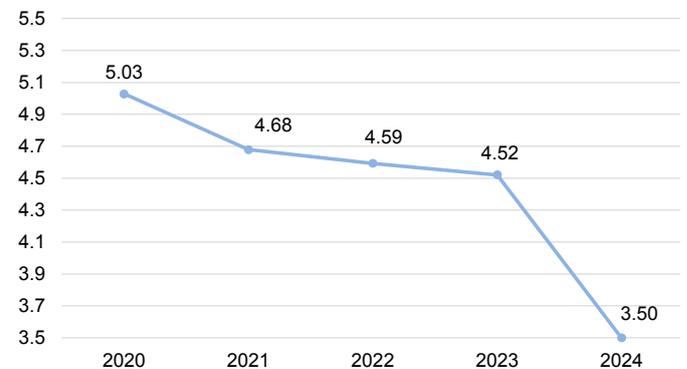
Aufwand öffentlicher Verkehr, ZVV (Mio. Fr.)



Unterhalt und Erneuerung der Infrastruktur

Weil heute bestehende Abwasserrohre repariert oder «neu bezogen» werden (Inliner-Sanierung), kann die Lebensdauer von Kanälen wesentlich verlängert werden. Im Jahr 2024 wurden rund 530 Meter Kanal mit Kanalrobotern instandgesetzt, auf rund 240 Metern konnte ein «Schlauchrelining» eingezoogen werden. Die Kosten dieser Sanierungen betragen 150'000 Franken.

Aufwand Siedlungsentwässerung (Mio. Fr.)



Im Juli 2024 begann die Erneuerung der Weltstrasse, die bis Ende April 2025 andauern soll. Zudem wurde im Jahr 2024 ein rund 180 Meter langer Abschnitt der Brandisstrasse saniert.

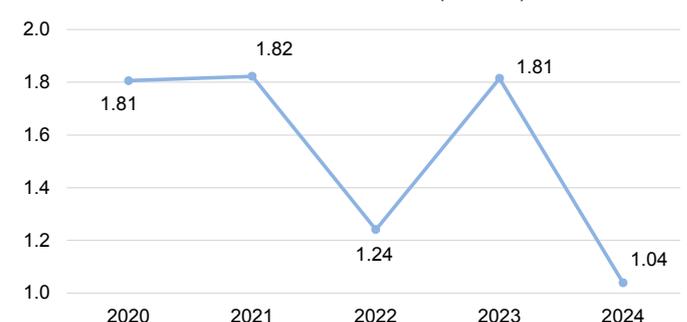
Am 14. Dezember 2023 führte anhaltend starker Regen zu einem Hangrutsch oberhalb der Trichtenhauserstrasse. Die Erdmassen rutschten bis auf die Strasse, sodass diese vorübergehend gesperrt werden musste. Durch provisorische Sofortmassnahmen wie das Auffangen und kontrollierte Ableiten des Hangwassers sowie die Überwachung des Hangs konnte die Situation stabilisiert werden. Eine dauerhafte Sicherung steht jedoch noch aus. Die dabei entstandenen Kosten waren unvorhergesehen und nicht budgetiert.

Um den südlichen Teil des Sennhofquartiers besser vor Hochwasser zu schützen, wurde ein neuer Regenwasserkanal gebaut. Dieser ermöglicht eine effizientere Ableitung von Niederschlagswasser über zusätzliche Rinnen und Strassenabläufe in den Wehrenbach. Dadurch sind die Häuser besser gegen starke Regenfälle geschützt.

Frostperioden erforderten einen intensiven Winterdienst und führten zu Schäden an den Strassen, die behoben werden mussten.

Im Zuge der Erstellung der Bahnschrankenanlage der Forchbahn wurde auch die Kreuzung Forchstrasse/Trichtenhauserstrasse erneuert.

Aufwand Strassenunterhalt (Mio. Fr.)



Winterdienst

Der Unterhaltsdienst übernimmt mit eigenem Personal und privaten Unternehmen den Winterdienst auf öffentlichen Strassen. Die Herausforderung besteht darin, stets genügend Personal und Material bereitzuhalten, auch wenn der volle Einsatz selten nötig ist. Dennoch muss die Ausstattung ausreichen, um auch starke Schneefälle zu bewältigen. Zur Schonung der Umwelt wird Sole (Wasser-Salz-Lösung) eingesetzt, was den Salzverbrauch um etwa 30 % reduziert. Die Sole wird im Werkhof gemischt und in die Fahrzeuge abgefüllt. Zudem unterstützen Zolliker Landwirte und Gärtner die Schneeräumung.

Für das Personal bedeutet der Winterdienst unregelmässige Arbeitszeiten und den Verzicht auf Ferien im Winterhalbjahr. Priorität hat der öffentliche Verkehr, gefolgt von wichtigen Strassen und Gehwegen. Die Hauptarbeit muss jeweils vor dem morgendlichen Berufsverkehr abgeschlossen sein. Um den Einsatz zu dokumentieren, sind die Fahrzeuge mit Trackern ausgestattet.

Siedlungsentwässerung

Die seit 1974 geltende Kanalisationsverordnung wurde 2024 durch die neue Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) ersetzt, die am 29. November 2023 von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde. Die Änderungen fielen gering aus, da bereits die alte Verordnung auf die jeweils gültigen Fachnormen verwies. Neu können begrenzt Finanzmittel aus der Kanalisationsrechnung auch für den Gewässerunterhalt verwendet werden. Zudem werden Aspekte wie Mikroklima, Versickerung und Verdunstung in der SEVO berücksichtigt, was zusätzlich dazu beiträgt, die Attraktivität der Wohngemeinde zu fördern. Die neue SEVO trat am 1. September 2024 in Kraft.

Aufwertung Fadacher-Weiher

Der künstlich angelegte Fadacher-Weiher zwischen Zollikerberg und Zumikon nahe der Forchstrasse ist über die Jahre stark zugewachsen. In Absprache mit den kantonalen Naturschutzfachstellen wurden Massnahmen zur ökologischen Verbesserung festgelegt. Dazu gehörte die Entfernung von Neophyten und übermässigen Pflanzenbeständen, um die Wasserqualität zu verbessern und die Biodiversität zu fördern. Der Weiher bleibt so als wichtiger Lebensraum für Libellen, Amphibien und andere Kleintiere erhalten, die auf stehende Gewässer angewiesen sind. Um das ökologische Gleichgewicht zu schützen, sind Fische nicht mehr erwünscht, da sie die Eier und Larven bedrohter Arten fressen. Die vorhandenen Fische wurden deshalb von einem Fachmann aus dem Teich gefischt und sicher in andere Gewässer eingelassen. Diese Massnahmen verhinderten das Verlanden des Weihers und kosteten rund 40'000 Franken.

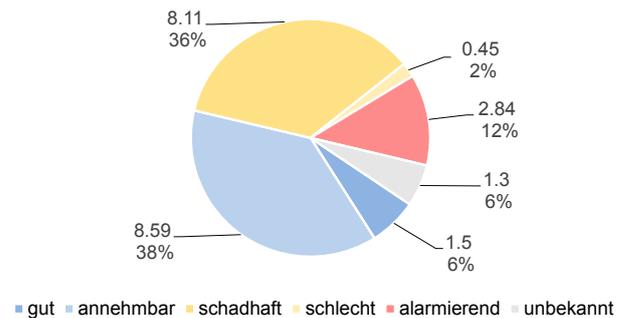
Neuer Regenwasserkanal im Sennhof.



Zustandserhebung der Uferbauten des Zürichsees

Die Gemeinde Zollikon führt in ihrem Inventar «Seeuferbauten» insgesamt 28 Bauwerke, hauptsächlich Ufermauern. Der Wiederbeschaffungswert der zustandsbewerteten Wasserbauten beträgt insgesamt Fr. 22,79 Mio. Franken. Der Zustand wurde 2024 erneut erhoben. 14 % der untersuchten Bauwerke befinden sich in einem schlechten bis alarmierendem Zustand. Dabei handelt es sich vor allem um Uferbauten bei der Wässerigwiese und deren Bootsplätzen sowie bei Bootsstegen, die in Gemeindeeigentum sind. Die Schäden bei der Wässerigwiese sollen nach den aktuell stattfindenden Bauarbeiten für die Seewassernutzung behoben werden.

Zustand der Bauwerke (WBW in Mio. Fr.)



Gemeindeökologie

Die Gemeinde Zollikon besitzt seit 1987 ein Naturschutzinventar, das 2024 überarbeitet und ergänzt wurde. Das aktualisierte Inventar umfasst 67 Objekte, aufgeteilt in verschiedene Kategorien. Die endgültige Festlegung erfolgt 2025 durch den Gemeinderat.

Von Mai bis Oktober 2024 kontrollierte ein beauftragter Neophytenranger invasive Pflanzen in Zollikon. Frühzeitiges Erkennen und gezieltes Bekämpfen soll die Ausbreitung verhindern und kostspielige Sanierungen vermeiden. Im Jahr 2024 wurden 300 Parzellen überprüft, wobei 281 Neophytenvorkommen auf 142 Parzellen kartiert wurden. Ungefähr 50 % davon befanden sich auf Gemeindeflächen, 30 % auf Privatgrund, 10 % in Schutzgebieten und 10 % auf Vertragsflächen der Netznutzungspläne des Naturnetz Pfannenstil. Zwischen dem 20. Mai und 2. Juni 2024 organisierte das Naturnetz Pfannenstil Aktionstage gegen invasive Neophyten. Die Gemeinde Zollikon beteiligte sich am 25. Mai 2024 mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt daran.

Umweltbildung Sekundarstufe

Im Rahmen der Projektwoche fand am 22. November 2024 ein Umweltbildungstag für 80 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Zollikon statt. Angeboten wurden Aktivitäten im Werkhof, Wald, Friedhof, Ortsmuseum und in der Bibliothek. Aufgrund des Erfolgs sind weitere Aktionen geplant.

Fadacher-Weiher zwischen Zollikerberg und Zumikon.



Zur Schule Zollikon gehören die Primarschulen Oescher und Rüterwis mit mehreren Kindergärten, die Sekundarschule Buechholz sowie die Musikschule. Unterrichtet werden die Kinder in einem Kindergarten oder der Primarschule in Zollikon oder im Zollikerberg, je nach Zuteilung durch die Schulpflege. Jugendliche aus Zollikon, dem Zollikerberg und Zumikon besuchen die Sekundarschule im Dorf. Zusätzlich stellt die Schule auch eine umfassende ausserschulische Betreuung sicher.



Claudia Irniger, Schulpräsidentin;
Ressortvorsteherin Bildung



Urs Rechsteiner,
Leiter Bildung

Schule im Wandel – der Organisationsentwicklungsprozess

Die Schule Zollikon steht nicht still. Digitalität, neue Technologien, neue pädagogische Methoden, neue Anforderungen an Schule, Betreuung und Verwaltung sind die Stichworte. Veränderungen benötigen zwingend eine gute Basis, um den zukünftigen Herausforderungen zu begegnen. 2024 leitete die Schule Zollikon einen Organisationsentwicklungsprozess ein mit dem Ziel, die Organisationsstruktur zukunftsfähig und die Prozesse klarer und effizienter zu gestalten.

Die neue Organisationsstruktur stellt sicher, dass Fach- und Führungsverantwortung den richtigen Positionen zugeordnet sind. Dazu gehört auch die Schaffung von Fachstellen in der Schulverwaltung, die als Dienstleistungseinheiten für die Gesamtschule Zollikon arbeiten. Ein Beispiel hierfür ist die Personalverantwortung. Diese Rollen wurden so gestaltet, dass sie mit den Strukturen der Gemeinde Zollikon kompatibel sind und im Sinne der Einheitsgemeinde weiterentwickelt werden können. Während dieses Prozesses wurden die Funktionsbeschreibungen und das Organisationsstatut gemeinsam mit den aktuellen Stelleninhabenden überarbeitet und entsprechend angepasst.

Klare Zuständigkeiten und Abläufe sind zentral für eine reibungslose Zusammenarbeit mit verschiedenen internen Schnittstellen. Im Funktionsdiagramm wurden für bereichsübergreifende Prozesse Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten definiert und festgehalten. Workshops innerhalb der Schulpflege, der Geschäftsleitung und der Schulverwaltung zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen strategischer und operativer Ebene dienten zur Klärung von Kompetenzen und zum gemeinsamen Verständnis.

Die seit Mitte 2024 offene Stelle der Leitung Schulverwaltung & Dienste konnte auf den 1. Januar 2025 neu besetzt werden. Diese Besetzung ist ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der Organisation. Seit dem Sommer war die Schulverwaltung von einer Springerin geführt worden.

Im ersten Quartal 2025 wird die Schulpflege über die Abnahme der erarbeiteten Rahmendokumente entscheiden und das ganze kommende Jahr wird im Zeichen der Implementierung und Umsetzung der veränderten Organisationsstruktur stehen. Dabei geht es darum, die einzelnen Funktionen in ihren Rollen zu stärken und an den Schnittstellen weiterzuarbeiten, um den Tagesbetrieb zu unterstützen.

Organisationsanpassungen aufgrund veränderter Rahmenbedingungen

Im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses wurde auch der Bereich der Sonderpädagogik unter die Lupe genommen. Die Anzahl der Kinder, die an der Schule Zollikon einen besonderen Förderbedarf aufweisen, hat in den vergangenen 10 Jahren markant zugenommen. Die internen Zuweisungsprozesse sind dadurch an ihre Grenzen gestossen und müssen genauso überprüft werden wie die Aufgaben, welche die bestehende Fachstelle Sonderpädagogik innehat. Dieser Prozess wurde im Berichtsjahr angestossen und wird im Kalenderjahr 2025 abgeschlossen.

Zudem schuf die Schule Zollikon eine im Rahmen der Legislaturziele 2022–2026 neu definierte 60 %-Stelle Kommunikation. Im Dezember 2023 von der Schulpflege bewilligt, wurde diese per September 2024 mit einer Fachspezialistin besetzt. Diese soll eine professionelle interne und externe Kommunikation sicherstellen sowie Schulpflege, Verwaltung und die Schul- und Betreuungsleitungen unterstützen.

Weiterentwicklung der Digitalität an der Schule

Die Schulpflege hat sich für die Legislatur 2022–2026 das Ziel gesetzt, mit dem fortschreitenden digitalen Wandel in der Gesellschaft Schritt zu halten. Dieser Wandel bedeutet viel mehr, als die Schülerinnen und Schüler sowie die Klassenräume mit digitalen Geräten auszurüsten und im Unterricht mit digitalen Medien zu arbeiten.

Bereits 2023 setzte sich die Schule intensiv mit dem Thema Digitalität auseinander und legte die Basis für die Weiterentwicklung. Eine Vision, die auf die fünf Dimensionen der Schulentwicklung (Personal-, Technologie-, Unterrichts-, Kooperations- und Organisationsentwicklung) ausgerichtet ist, konnte 2024 in verschiedenen Workshops erarbeitet werden. Daraus abgeleitete, konkrete Beschlüsse stehen bis zum Ende der laufenden Legislatur an.

Parallel dazu wurde als erste offene Unterrichtsform, der «Frei Day», bereits im Unterricht erprobt. Seit dem Schuljahr 2024/25 findet dieser wöchentlich für die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen statt. In jeweils vier Lektionen setzen sich die Jugendlichen mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung auseinander und erarbeiten eigenständig Projekte.



Neue Autorität – eine Haltung, die ins Denken und Handeln führt

Anfang 2021 sprachen sich die Schulpflege und die damalige Geschäftsleitung, welche aus den Schulleitungen und der Leiterin der Schulverwaltung bestand, dafür aus, die Neue Autorität in der Schule Zollikon einzuführen. Diese Haltung beruht auf einem systemischen Ansatz, der ins Denken und Handeln führt, und stösst einen pädagogischen Schulentwicklungsprozess an. Die Lehr- und Betreuungspersonen sowie die Schulleitungen wurden in der Zwischenzeit zu diesem Thema ausgebildet, unter anderem von der Co-Autorin des Buches «Raus aus der Ohnmacht» Regina Haller, die als Schulleiterin in der Stadt Zürich das Modell der Neuen Autorität als Haltung im Schulalltag an ihrer Schule umsetzt.

Die Neue Autorität basiert auf folgenden sieben Säulen: Präsenz, Selbstkontrolle, Netzwerk, Widerstand, Versöhnung und Beziehung, Transparenz sowie Wiedergutmachung.

Das Konzept gibt Kindern und Jugendlichen sowie ihren Bezugspersonen wie Eltern, Erziehungsberechtigten oder Lehrpersonen Sicherheit und Anerkennung, es stärkt die Beziehung und fördert die Entwicklung sowie die Lernatmosphäre.

2024 wurde der daraus abgeleitete Kodex für die Schule Zollikon eingeführt. Das Lehr- und Betreuungspersonal und alle Verantwortlichen an der Schule setzen die Neue Autorität im Schulalltag um, und die Kinder und Jugendlichen eignen sich damit Schritt für Schritt heute und in Zukunft wichtige Sozial- und Lernkompetenzen an.



Neue Autorität



Beziehung	Wir nehmen einander ernst
Präsenz	Wir sind da und schauen hin
Vernetzung	Wir halten zusammen

Der mit den Kindern/Jugendlichen besprochene und gelebte Kodex Neue Autorität der Schule Zollikon.

Schule und Betreuung

Die Schul- und Betreuungsleitungen aus allen Schuleinheiten arbeiten eng zusammen. Sie treffen sich mindestens einmal im Monat, um sich über relevante Themen aus dem Unterrichts- und Betreuungsalltag auszutauschen, Synergien zu nutzen und die Schulentwicklung voranzutreiben. Sie arbeiten auch in Projekten schulübergreifend zusammen und stellen damit eine einheitliche Umsetzung unter Berücksichtigung schulspezifischer Anforderungen an allen Schul- und Betreuungseinheiten sicher.

Der Austausch ist für die Zusammenarbeit von Schule und Betreuung im Schulalltag sehr wichtig, um sich gegenseitig zu unterstützen und entsprechend auf die Kinder einzugehen. Lehrpersonen informieren die Betreuungspersonen über ein auffälliges Verhalten von Kindern, die den Mittag und/oder Nachmittag in der Betreuung verbringen. Beispiele dafür können sein, dass es einem Kind schwerfällt, sich im Unterricht zu konzentrieren und es den Unterricht durch ständiges Reinreden oder Umherlaufen stört. Auch für den Nachmittagsunterricht kann eine Information des Betreuungshauses für die Lehrpersonen wichtig sein, wenn sich ein Kind beispielsweise nicht genügend erholen konnte oder in eine Streitigkeit verwickelt war.

Ebenso wird angestrebt, dass für jede Schulklasse eine Betreuungsperson zuständig ist, die mit der Klassenlehrperson in regem Austausch steht. Dies vereinfacht die Zusammenarbeit im Alltag stark. An Elterngesprächen nimmt vermehrt auch die Betreuungsperson teil, wenn das Kind mehrmals pro Woche vom Betreuungsangebot Gebrauch macht. Damit wird klar aufgezeigt: Schule besteht heutzutage aus Unterricht und Betreuung, dem «Lebensraum Schule».

Die Nachfrage nach ausserschulischer Betreuung ist auch 2024 gestiegen, sowohl im Betreuungshaus Oescher als auch im Betreuungshaus Rüterwis. Letzteres platzt aus allen Nähten und benötigt, bedingt durch die nicht mehr zeitgemässe Infrastruktur, dringend eine Übergangslösung, bis ein Neubau fertiggestellt ist. Die Abstimmung für den Kredit des im Geschäftsbericht 2023 erwähnten Betreuungshaus-Provisoriums war für November 2024 vorgesehen, musste jedoch aufgrund eines Terminfehlers auf den 9. Februar 2025 verschoben werden. Ein erneuter Wettbewerb für einen Neubau wird voraussichtlich 2026 stattfinden. Allerdings dauert es mindestens fünf Jahre ab dem Zeitpunkt der Auftragserteilung an das Siegerprojekt-Team, bis ein neues Betreuungshaus zur Verfügung stehen wird.

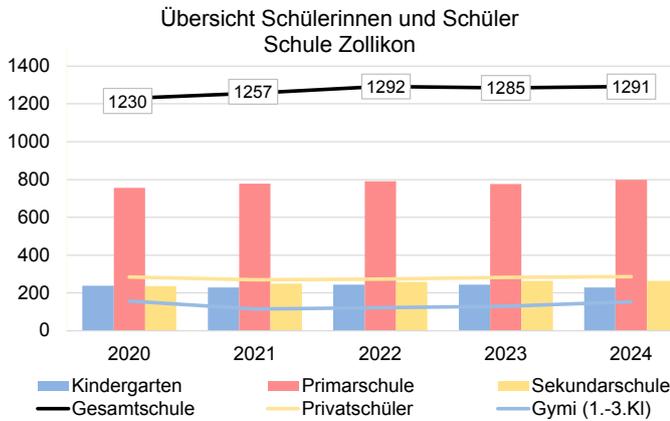
Schwimmunterricht während Fohrbach-Schliessung

Das Hallen- und Freibad Fohrbach schloss im Oktober 2024 aufgrund der Gesamtanierung und steht so bis voraussichtlich Ende 2026 für den Schwimmunterricht der Schule Zollikon nicht zur Verfügung. Der Schwimmunterricht als Bestandteil des Lehrplans 21 kann jedoch weitergeführt werden. Die Transporte der Schulklassen der beiden Schulen Oescher und Rüterwis in die Schwimmanlagen Zumikon, Küsnacht und Riesbach übernimmt ein externes Unternehmen.



Schule Zollikon in Zahlen

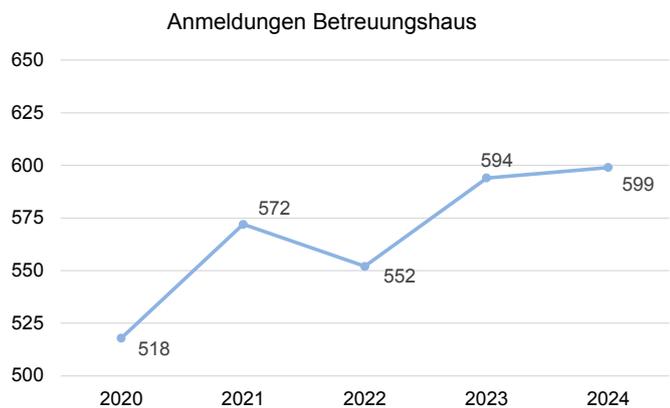
Jeweils am 15. September müssen die Schulgemeinden dem Volksschulamt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler melden, die den Kindergarten, die Primar- oder Sekundarschule besuchen.



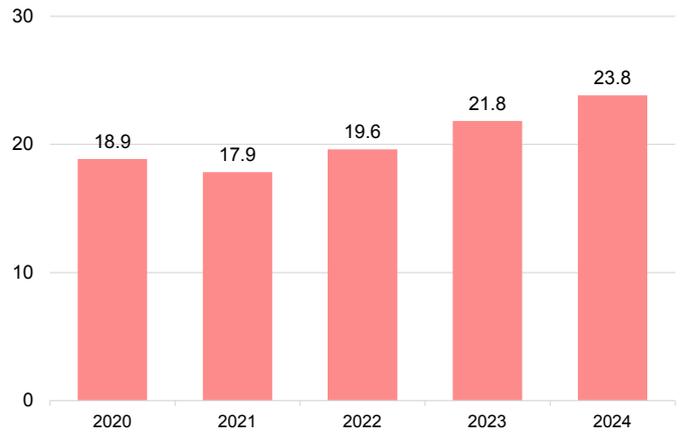
Im Vergleich zum Vorjahr musste an der Schule Oescher per Sommer 2024 eine zusätzliche 4. Klasse eröffnet werden. Dies war jedoch absehbar, da bereits auf der Unterstufe drei Jahre zuvor eine zusätzliche 1. Klasse eröffnet worden war, was sich nun auf die 4. Klasse auswirkte.

Zwischen August und Dezember 2024 musste an der Schule Oescher die hohe Zahl von 16 zugezogenen Kindern neu zugeteilt werden. Da an der Schule Oescher einige Klassen bereits sehr gut gefüllt waren, sind solche Zuzüge nicht immer ganz einfach zu verteilen, weshalb es teilweise zu Zuteilungen an die Schule Rüterwis kommt, wenn dort in der entsprechenden Klasse bedeutend weniger Kinder vorhanden sind. Denn gemäss Gesetzgebung müssen die Schülerinnen- und Schülerzahlen der Klassen innerhalb der Schulgemeinde möglichst ausgeglichen sein.

Die beiden Betreuungshäuser verzeichneten im Kalenderjahr 2024 erwartungsgemäss mehr Kinder, was sich auf die Anzahl der Mitarbeitenden auswirkte.

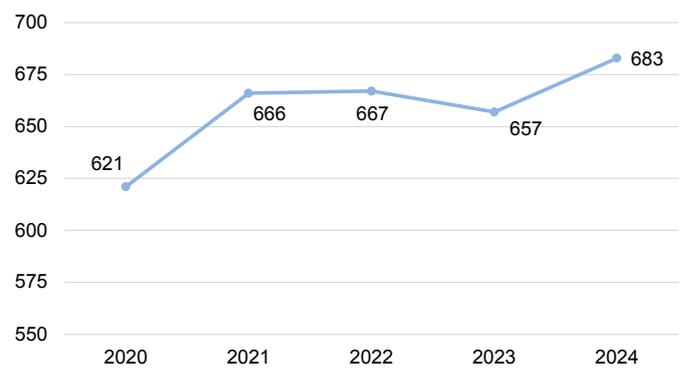


Vollzeitstellen Betreuungshäuser



Bei der Musikschule bewegt sich die Anzahl der Kinder und Erwachsenen, die den Einzel- oder Gruppenunterricht besuchen, seit 2021 konstant auf einem sehr hohen Niveau. Im Jahr 2024 waren gesamthaft 683 Personen bei der Musikschule angemeldet, 26 mehr als im Vorjahr.

Musikschülerinnen und -schüler





Gemeinde Zollikon

Gemeindeverwaltung Zollikon
Bergstrasse 20
8702 Zollikon
044 395 31 11
gemeinderatskanzlei@zollikon.ch
www.zollikon.ch

